



Jubiläum

100 Jahre OLWO

Was 1926 mit einer kleinen Sägerei im Metzgerhüsi begann, ist 100 Jahre später eines der bedeutendsten Holzunternehmen der Schweiz. Am 21. August feiert die OLWO ihr 100-jähriges Bestehen und blickt dabei nicht nur in die Vergangenheit, sondern auch in die Zukunft.

Die OLWO AG feiert 2026 ihr Jubiläum unter dem Motto «Wächst. Hält. Bleibt.». Was 1926 als Familienbetrieb begann, beschäftigt heute an den Standorten Worb, Erlenbach im Simmental und Stalden im Emmental rund 242 Mitarbeitende. Kontinuierliches Wachstum, Investitionen in

moderne Produktion, Logistik und erneuerbare Energien sowie die konsequente Ausrichtung auf den nachhaltigen Werkstoff Holz prägen die jüngere Unternehmensgeschichte. Lesenswert ist da auch der Beitrag der IG Worber Geschichte, der 2021 in der Worber Post veröffentlicht

wurde (WoPo 09/21). Das Jubiläumsjahr bietet Gelegenheit, auf ein Jahrhundert Unternehmensgeschichte zurückzublicken und gemeinsam mit Mitarbeitenden, Kundschaft und der Bevölkerung diesen Meilenstein zu feiern. Seite 4

AW



2023 wurde das hochmoderne Logistikzentrum im Worboden eröffnet.

Bild: zvg

Urs Gerber

Konsensfinder

Wie im vergangenen Mai bekannt gegeben wurde, legt Gemeinderat Urs Gerber, Grüne, sein Amt Ende Juli nieder. Neuneinhalb Jahre hat er in Worb im Departement öffentliche Sicherheit die Worber Sicherheitspolitik geprägt. Nun werde es Zeit für frische Köpfe, wie er sagt.

In den vergangenen Jahren hat Urs Gerber viele Projekte angerissen, sei es die Einführung der Pilzkontrolle, Tempo-Limiten in den Worber Ortschaften oder die neue Strategie für die Feuerwehr Worb, um nur einige

zu nennen. Als grössten Erfolg sieht er jedoch die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden. Im Gespräch blickt Gerber auf seine Laufbahn als Lehrer, Schulleiter und Gemeinderat zurück und betont, dass nachhaltige

Lösungen nur im Dialog entstehen. Politisches Engagement bedeute für ihn, gemeinsam tragfähige Wege zu finden, statt auf Konfrontation zu setzen. Seite 3

AW

1. August

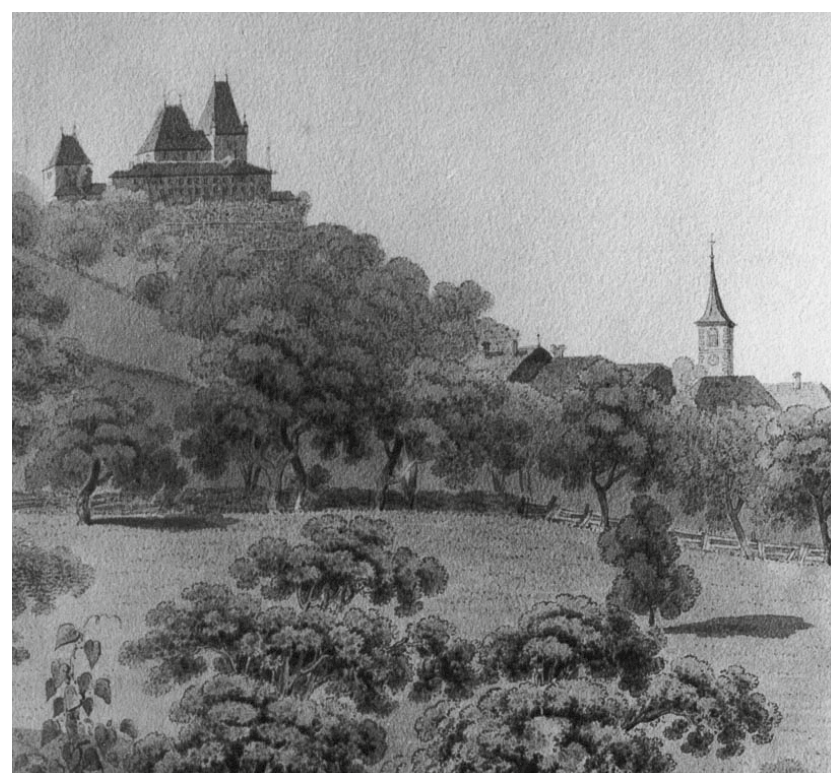
Bundesfeiern

Wer noch nicht weiss, wie man den ersten August begehen könnte, hat in der Gemeinde die Qual der Wahl. Von traditionell über gemeinsames Bräteln bis zu einem Konzertabend in der Pop-up Bar ist für jeden Gusto etwas dabei.

Wie üblich wird in Rüfenacht bereits am Vorabend gefeiert. Ab 18 Uhr lädt der Dorfverein Rüfenacht zum gemütlichen Beisammensein auf dem Sonnenplatz. In Richigen steht am 1. August ab 18 Uhr der Grill zum gemeinsamen Grillieren beim Hornusser-Hüsli bereit. In ähnlicher Weise wird in Vielbringen gefeiert, auch hier können sich die Gäste auf einen gemeinsamen Grillabend freuen. Neue Wege begeht indes Worb. Statt

wie in den vergangenen Jahren im Wislepark oder bei schlechter Witterung im Bärensaal, findet der Anlass bei der Containerbar Bar-Bara auf dem Worboden statt. Unter dem Motto «Mir si Worb!» wird anstelle einer klassischen Festrede auf persönliche Geschichten gesetzt. Musikalisch untermalt wird die Feier von der 80er-Jahre-Tribute-Band «Au Refoir Legs». Seite 5

AW



Schloss Worb und reformierte Kirche um 1850. Diese Ansicht entspricht auch der Optik im Worber Artikel, der sich in erster Linie für die Herrschaft und die Kirche interessiert. Gesellschaft und Wirtschaft finden noch keine Berücksichtigung im Leu'schen Lexikon.

Bild: unbekannter Maler, Bilddatenbank IG Worber Geschichte

IG Worber Geschichte

Blick ins 18. Jahrhundert

Wie sah Worb im 18. Jahrhundert aus, oder anders gefragt, was war in den Augen der Gelehrten relevant genug, um in einem Lexikon erwähnt zu werden? Im Beitrag der IG Worber Geschichte liefert der Historiker Marco Jorio anhand des ersten grossen Schweizerischen Nachschlagewerks, des «Allgemeinen Helvetischen, Eydgenössischen oder Schweitzerischen Lexikons» spannende Einblicke.

Der zwischen 1747 und 1765 erschienene «Leu» war ein Meilenstein der Schweizer Lexikographie. Genauigkeit war jedoch nicht oberste Priorität, der Herausgeber Johann Jakob Leu, Bankier und Zürcher Bürgermeister, stützte sich auf ein Netz von Korrespondenten und übernahm Informationen meist ungeprüft. Die Einträge zu Worb, Rüfenacht oder Ried spiegeln deshalb nicht nur den damaligen Wissensstand, sondern auch den Zeitgeist wieder: Im Mittelpunkt stehen die Herrschaftsverhältnisse und die Berner Patrizierfamilien, während Bevölkerung, Wirtschaft oder Alltag kaum Beach-

tung finden. Trotz mancher Fehler und Lücken eröffnet das Werk einen faszinierenden Blick darauf, was vor 250 Jahren als wissenswert galt, und zeigt, wie sich unser Verständnis von Geschichte und Enzyklopädien seither grundlegend verändert hat. Seite 7

AW

geht nicht :-(
- gibt's nicht :-)

www.tanneroptik.ch
Brillen und Kontaktlinsen

WORB

So wollen Sie sehen. **TANNER OPTIK**

300829 Dipl. Augenoptiker SBAO, Hauptstr. 10 (Bärenzentrum) Tel. 031 839 77 76

BICYCLE STORES
MR. FEELGOOD

Aktion Gravel Bikes
von Stevens, Mondraker
und Rocky Mountain

z.B. Stevens Prestige
statt 2'099: 1'899.-

300836

300784

DruckEinfach.ch

Print, der überzeugt – für Worb und die ganze Region.

So kommen **Flyer, Postkarten, Plakate, Broschüren** für Vereine und Unternehmen zuverlässig dorthin, wo sie wirken sollen.

DruckEinfach.ch

Hier drucken Profis

Einfach bestellt, gut gedruckt & pünktlich geliefert. So geht Print! 100% umweltfreundlich und nachhaltig.

300837

MALARBEITEN

Schönheit kommt von innen. Und aussen.

farbig.ch

probst

Malergeschäft Worb

031 839 00 64

229287

300878

gloor

gebäudetechnik ag

· Schlossstalden 2

· 3076 Worb

· Telefon 031 839 23 77

· www.gloorworb.ch

300845

HEIZEN

ohne Strom

Holzofenbau

Cheminéesanierung

Kachelöfen

Speicheröfen

heizenohnestrom.ch

079 825 54 30

Ofen & Cheminéebau

3076 Worb

300851

RAYMANN

Gartenbau AG

3076 Worb 031 839 34 74

www.raymangartenbau.ch

info@raymangartenbau.ch

Neue Herausforderung?

Wir suchen Verstärkung!

301007

IHR VERTRAUENSGESCHÄFT BEI TODESFALL

seit 1956

• Betreuung und Beratung Tag und Nacht

• Organisieren von Erdbestattungen oder Kremationen

• Erledigen aller Formalitäten

• Drucken von Zirkularen/Danksagungen

• Aufgabe von Todesanzeigen

• Umfassende Beratung zur Sterbevorsorge

Bestattungsdienst

GRUNDER AG

Hutmatt 168 3068 Utzigen

Telefon 031 832 83 83

Bestatter mit eidg. Fachausweis

www.grunder-bestattungen.ch

300830

Bestattungsdienst Worb & Umgebung

Thomas Müller

Bestattungsdienst GmbH

Hauptstrasse 20, 3076 Worb

www.bestattungsdienst-mueller.ch

031 839 00 39

300655

Ihr Ansprechpartner im Todesfall und der Bestattung

Gyan Härrli, ihr Bestatter aus Enggistein und Team

aurora

Bern-Mittelland

jederzeit erreichbar 031 332 44 44

aurora

das andere Bestattungsunternehmen

Spitalackerstrasse 53, 3013 Bern, www.aurora-bestattungen.ch

300835

behaglich & natürlich wohnen

GFELLERHOLZBAU

Gfeller Holzbau GmbH | Bollstrasse 63 | 3076 Worb | 031 839 55 61 | gfeller-holzbau.ch

301303

ZOLLINGER

IMMOBILIEN

Als regionaler

Immobilien spezialist

beraten wir Sie gerne in den Bereichen

■ Verkauf

■ Bewertung

■ Bewirtschaftung

■ Erstvermietung

Wir freuen uns auf Sie.

Telefon 031 954 12 12, info@zollinger.ch, www.zollinger.ch

300843

REUSSER

REUSSER

REUSSER

REUSSER

Reusser

Innendekorationen AG

Laden Bärenzentrum

Bärenplatz 4

3076 Worb

Telefon 031 832 54 60

www.reusser-ag.ch

Vorhänge

Geschenkideen

Bodenbeläge

302766

Suche auf 1. Okt. 2026 oder nach Vereinbarung **in Worb oder Umgebung** eine

3- bis 3½-Zimmer-Wohnung

– Balkon oder Terrasse

– Garage oder Parkplatz

– 2 Katzen

Telefon 061 971 28 08

302809

SPM-Mobile Shop

Jetzt Angebot sichern.

Rufen Sie uns an unter 031 511 07 07 oder besuchen Sie uns persönlich im SPM-Mobileshop an der Bernstrasse 27 in Worb.

Wir freuen uns auf Sie!

Superschnelles Internet & grenzenlose TV-Unterhaltung.

Kostenlose SIM-Karte im Wert von CHF 40.- bei Abschluss eines Handy-Abonnements – exklusiv in unserem Shop in Worb.

2 Jahre Mobile L

Mobile Daten

Unilimittiert mit 5G bis 1Gbit/s

Anrufe Schweiz

Kostenlos

Roaming

5 GB/Mt. in EU, US und CA

29.- 9.-/Mt.

Promopreis für 24 Monate

Promo gültig bis 31.08.2026

Internet- & TV-Abo

Download bis zu

10 Gbit/s

WLAN-Modem

inklusive

TV-Box

inklusive

79.- 44.-/Mt.

Promopreis für 24 Monate

Promo gültig bis 02.08.2026

Offizieller Vertriebspartner von

QUICK LINE

Agenda 2.- bis 30. August 2026

Gottesdienst

So, 02.08., 09.30, Kirche Rüfenacht

Pfarrer Theo Leuenberger, Orgel Uta Pfautsch. Herzliche Einladung zum Kirchenkaffee

Gartencafé im Pfarrhausgarten der Kirche Worb

Do, 06.08., 14.00 Uhr

Es bewirbt Sie die Männergruppe Worb. Sie offeriert Café, Mineralwasser und Kuchen. Bei unsicherer Witterung im KGH Worb

Ökumenischer Gottesdienst zum Schulanfang

So, 09.08., 10.00, bei der Ref. Kirche Worb

Pfarrer Daniel Marti, Gemeindeleiter Peter Sladkovic, Koordinatorin KUW/ Katechetin Isabel Carreño, Katechetin Tabea Müller, Orgel Annette Unternährer. Gottesdienst mit Segnung

Spaziergruppe Easy

Mi, 12.08., 13.10, Worb RBS

Felsenau-Marzili Bern

Treffpunkt Worb RBS 13.10 / Abfahrt 13.15

Leitung: Léonie Moser 079 645 59 26, Heidi Zwahlen 031 839 96 77

Männergruppe

Mi, 12.08., 16.00, Pfarrhausstöckli Worb

Abschleifen und neu streichen der Aussenbänke für das Gartencafé mit gemütlichem Apéro-Ausklang. Keine Anmeldung erforderlich. Auskunft: Harri Wäfler, 078 766 87 82

Zäme ässe Generation 60plus

Do, 13.08., 12.00, KGH Worb

Anmeldung bei Erika Neuhaus bis spät. Mo, 10.08., 11.30, 031 839 50 77 oder erika.neuhaus@refkircheworb.ch

Liturgischer Tagesbeginn

Fr, 14.08., 09.00, Kirche Worb

Kirchenmusikerin Katrin Günther. Herzliche Einladung zum Kirchenkaffee.

Gottesdienst mit Turnerchörli

So, 16.08., 09.30, Kirche Worb

Pfarrerinnen Nadja Heimlicher, Orgel Uta Pfautsch, Turnerchörli

Herzliche Einladung zum Apéro

Ökumenische Taizé-Feier

Mi, 19.08., 19.00, Kirche Worb

Pfarrer Daniel Marti, Orgel Katrin Günther, Blockflöte und Violine Eveline Bernhardt

Wandergruppe Moderato

Fr, 21.08., 07.30, Worb Dorf

Wandertour Schwarzsee, Riggisalp Panoramaweg Brecca.

Anmeldung erforderlich: Leitung: Dora Isaak 031 839 18 19 / 079 712 21 58, Josiane Schütz 031 981 11 63 / 078 867 52 51

Openair-Brunnen-Gottesdienst mit Posaunenchor Arni Worb

So, 23.08., 09.30, Kirche Worb

Pfarrer Daniel Marti, Posaunenchor Arni Worb. Herzliche Einladung zum Apéro

Gottesdienst, Abschlussfeier KUW6

Mi, 26.08., 18.00, Kirche Worb

Koordinatorin KUW/Katechetin

Reformierte Kirchgemeinde Worb

Isabel Carreño und Katechetinnen Regula Berger und Tabea Müller, Orgel Uta Pfautsch

HEREINSPAZIERT...

Do, 27.08., 10.00-11.30, KGH Worb

Vorbereitet und moderiert durch Sozialdiakonin Erika Neuhaus, Telefon 031 839 50 77 / erika.neuhaus@refkircheworb.ch

SING MIT ! AD-HOC-CHOR

Fr, 28.08., 19.00-21.00, KGH Worb

Wir singen und üben die Lieder, die im Installationsgottesdienst unserer neuen Pfarrerin Rahel Vögeli erklingen; für Jung und Alt – Ungeübte und Geübte

Leitung/Anmeldung: Kirchenmusikerin Katrin Günther 031 992 83 48

Weitere Daten: Mittwoch, 02.09., 19.00-21.00, Ref. Kirche Worb

Sonntag, 06.09., 08.45 Probe und 09.30 Gottesdienst, Ref. Kirche Worb

Die Termine können auch einzeln besucht werden.

Gottesdienst zum Bibelsonntag KUW6

So, 30.08., 09.30, Kirche Worb

Katechetin Regula Berger, Orgel Annette Unternährer

Angebote wie Spielen, Singen, Werken, Krabbelgruppe, Singen mit de Chliine, Fiire mit de Chliine, Robispielplatz Rüfenacht, Integration/Deutsch lernen finden Sie auf unserer Webseite.

Reformierte Kirchgemeinde Worb

Reformierte Kirchgemeinde Worb

301181

Urs Gerber

«Mit der Zeit braucht es frische Köpfe»

Nach neunzehn Jahren im Gemeinderat hat Urs Gerber, Grüne, im Mai seinen Rücktritt per Ende Juli 2026 angekündigt. Als Vorsteher des Departements öffentliche Sicherheit hat er einige Projekte angestossen, wie beispielsweise die Installation von Defibrillatoren auf dem Gemeindegebiet.

Als einen der Gründe für seinen Rücktritt gibt Urs Gerber die Vereinbarkeit zwischen seiner 100%-Stelle als Schulinspektor und dem Amt als Gemeinderat an. Das Departement für öffentliche Sicherheit umfasst viele Bereiche, neben der Einwohnerkontrolle gehören auch der Friedhof und wichtige Organisationen wie die Feuerwehr, das RFO (Regionales Führungsorgan) und der Notfalltreffpunkt dazu. Alles Dinge, die man nicht in einer Viertelstunde nach Feierabend erledigt. «Ich hatte zwar die Möglichkeit auch tagsüber für Gemeindetermine freizunehmen, aber die Arbeit muss trotzdem erledigt sein. Mir hat zunehmend der Ausgleich gefehlt, was sicher auch mit dem Alterwerden zusammenhängt», so Urs Gerber. Der zweite, und für ihn wichtigere Grund ist, dass für jeden Bereich die Zeit kommt, wo es frische Köpfe braucht. «Es ist ein Dienst an der Gemeinschaft, den ich immer gerne gemacht habe. Neun bis zwölf Jahre ist eine gute Zeit für den Gemeinderat. Ein Wechsel tut gut, man selbst hat blinde Flecken und auch seine eigene Meinung, es braucht neue Perspektiven oder Sichtweisen.» Sich selbst sieht er nicht als unverzichtbar, er ist sich sicher, dass Projekte, die er angestossen hat und kurz vor der Umsetzung stehen, auch unter seiner Nachfolgerin Elena Lanfranchi, FDP, erfolgreich weitergeführt werden.

Der Schulinspektor

In Langnau aufgewachsen, hatte Urs Gerber beruflich immer ein Bein in Worb. Nach der Ausbildung am Lehrerseminar trat er seine erste Stelle



Urs Gerber sieht der Zukunft entspannt entgegen. Bild: AW

im Schulhaus Wyden an. «Ich kam schon als 20-jähriger Lehrer mit der Idee daher: Ich weiss wie das geht. Ich habe nicht bemerkt, dass mir viel Erfahrung fehlte und ich in gewissen Punkten völlig naiv unterwegs war. Aber ich hatte Top-Leute um mich, die auch Vorbilder waren.» In dieser Zeit war er auch für kurze Zeit Chorleiter der Trachtengruppe Worb sowie Jugendtrainer und Schiedsrichter im Handballclub. Dann kam der Wechsel ans Oberstufenzentrum Worboden. Nebenbei studierte Gerber noch pädagogische Psychologie und Geschichte und liess sich zum Gymnasiallehrer ausbilden. Bis 2014 war er Teil der Co-Schulleitung im Wobo, daneben unterrichtete er an zwei Tagen in der Woche Pädagogik und Psychologie am Gymnasium, der Mittwoch widmete er seiner Familie. «Ich kann heute nicht mehr sagen, wie wir das alles unter einen Hut gebracht haben. Irgendwann tanzte ich

auf zu vielen Hochzeiten und gab den Gymer auf.» Seit 2015 ist er als Schulinspektor tätig. Ein Wechsel, der gerade zur rechten Zeit kam. «Mein ältester Sohn kam ins Wobo. Aus meiner Sicht ist es keine gute Idee, wenn der Vater an der Schule Leiter ist, die man besucht.» Als Schulinspektor deckt er die Region Gürbetal, Aaretal und Kiesental ab, wo er für jede Beschulungsform von der Volksschule bis zum Homeschooling zuständig ist, dafür hat er noch eine Ausbildung zum Mediator absolviert. Bei Verfügungen der Schulbehörden ist Gerber erste Beschwerdeinstanz. «Schulen haben viel mit Familiensystemen zu tun. Oft sind wir mit Schicksalen konfrontiert, wo es uns überrascht, wenn sich die Kinder trotzdem gut entwickeln. Manchmal kommt es halt auch nicht gut. Da ist für mich entlastend, dass ich gewisse Handlungsspielräume habe, ich kann Wege aufzeigen, die scheinbar verschüttet sind. Manchmal braucht es jemand, der die Leute an den Tisch bringt, um gemeinsam eine Lösung zu suchen.»

Der Lösungsfinder

Lösungsorientiert ist Urs Gerber auch sein Amt als Gemeinderat angegangen, auch da war es ihm wichtig die Leute an einen Tisch zu bringen, um die bestmögliche Lösung für Themen, die die öffentliche Sicherheit betreffen, zu finden. «Man muss sich einfach bewusst sein, ohne andere Leute kann man nichts bewegen. Man muss gut zuhören und gemeinsam einen Weg finden. Mit diesem Lösungsansatz kommt meist etwas anderes heraus, als wenn ich

allein bestimmt hätte. Man bekommt so aber eine Lösung, die von vielen getragen wird, und das hat Kraft.» Sicher sind ihm da auch seine Fähigkeiten als Mediator zugute gekommen. Er ist keiner, der auf den Tisch haut, um seine Meinung durchzudrücken. Wobei, wenn in einer Diskussion das einzige Argument sei, man habe das schon immer so gemacht, könne auch er eine harte Nuss sein. Sich selbst beschreibt er als engagierten Menschen. Das hat Gerber auch in die Politik gebracht. Nicht nur davon reden, sondern auch etwas machen. «Etwas voranzutreiben, bei grossen Problemen etwas im Kleinen bewirken zu können. Da kam mir der Gemeinderat sehr gelegen. Das Exekutivamt war das Beste, das ich politisch gemacht habe.» Sei es die Zebrastreifen, Tempo-Limiten oder die Einführung der Pilzkontrolle, auf Gemeindeebene sehe man das Ergebnis von all dem, was man politisch vorantreibt. Von 2006 bis 2012 war er im Gemeindeparlament. Trat aber aus, als in Worb eine Geschäftsleitung Schule eingerichtet wurde, die direkt dem Gemeindepräsidenten unterstellt war, wo er Leiter war. «Ich wäre in Rollen gewesen, die für mich nicht zusammengepasst hätten. Für mich stimmte es nicht, als Parlamentarier den Gemeinderat zu kritisieren und als Geschäftsleiter der Worber Schulkreise gleichzeitig so eng mit dem Gemeinderat zusammenzuarbeiten.» Mit seiner Tätigkeit als Schulinspektor habe sich das ge-

ändert. 2016 liess er sich auf einer gemeinsamen Liste der SP und der Grünen für die Wahlen als Gemeinderat aufstellen und wurde prompt gewählt. Als Grüner das Departement öffentliche Sicherheit unter sich zu haben, darin hat Urs Gerber nie einen Widerspruch gesehen. Er nimmt Worb als politisch ausgewogen wahr und einen Konsens habe man immer gefunden. Mit seinem Rücktritt verschwindet der Gemeinderat nicht aus seinem Leben, wie bekannt ist, übernimmt seine Frau Myriam Gerber-Maillefer den freigewordenen Sitz der Grünen im Gemeinderat. Darin sieht Urs Gerber kein Problem. «Myriam ist Fraktionschefin der SP und Grüne, ist in der ASK und ich war im Gemeinderat, dass wir sorgfältig mit Informationen umgehen, ist für uns nicht neu. Ich kann loslassen. Man soll seine Arbeit gut machen und dann stark genug sein, sich rauszuhalten.» Ob er sich künftig in anderer Form politisch engagieren wird, lässt er noch offen, er werde ein interessierter Bürger und Vizepräsident der Grünen Worb bleiben. «Ich lasse es auf mich zukommen. Meine Pensionierung ist absehbar und auch meine Eltern brauchen mich mehr.» Für Worb wünscht er sich, dass die Gemeinde im Kleinen nachhaltig bleibt und die Leute miteinander reden. Für sich freut es ihn, künftig wieder mehr Zeit zu haben, um sich an sein Klavier zu setzen, statt es nur gelegentlich abzustauben. AW

US EM GMEINRAT

Ashvini Rajasekar neues Mitglied der Sicherheitskommission

Der Gemeinderat wählt auf den 1. August 2026 Ashvini Rajasekar als neues Mitglied der Sicherheitskommission. Sie ersetzt Thomas Gasser.

Geschäftsleitung der Schulleitungen und Schulleitung des Primarstufenkreises Rüfenacht

Der Gemeinderat wählt auf den 1. August 2026 Margareta Hunziker Seiler als neues Mitglied der Geschäftsleitung der Schulleitungen und Philipp Stöckli als neuen Vorsitzenden der Geschäftsleitung der Schulleitungen. Die Wahlen wurden nötig, weil Oliver Rüesch seine Stellen als Co-Schulleiter des Sekundarstufenkreises Worb und als Vorsitzender der Geschäftsleitung der Schulleitungen gekündigt hat.

Damit Philipp Stöckli den Vorsitz der Geschäftsleitung der Schulleitungen ausüben kann, hat der Gemeinderat Cécile Luginbühl für ein Jahr als Schulleiterin im Bereich Massnahmen Regelschule des Primarstufenkreises Rüfenacht gewählt.

Änderungen in der Schulleitung des Sekundarstufenkreises Worb

Der Gemeinderat wählt auf den 1. August 2026 im Sekundarstufenkreis Worb für ein Jahr

- als Schulleiterin für die Bereiche Krisenmanagement und Prävention, Öffentlichkeitsarbeit und pädagogische Führung Laura Aeschmann
- als Schulleiter für die Bereiche Infrastruktur und IT Manuel Bart
- als Schulleiter für den Bereich Massnahmen Regelschule Kevin Prisi und
- als stellvertretenden Schulleiter Stefan Hadorn Besson.

Die Wahlen wurden nötig, weil keine geeignete Nachfolge für Schulleiter Oliver Rüesch gefunden werden konnte.

SBB-Projekt Entflechtung Gümligen Süd

Der Gemeinderat zieht seine Einsprache gegen die geplante Baustellenzufahrt zurück. Mit den Schweizerischen Bundesbahnen SBB konnte eine alternative Zufahrt vereinbart werden. Sie erfolgt neu über einen bestehenden Flurweg im Steiacher westlich der Schulanlage Vielbringen. Die Baupiste wird mit einem Schutzzaun vom Schulgarten abgetrennt.

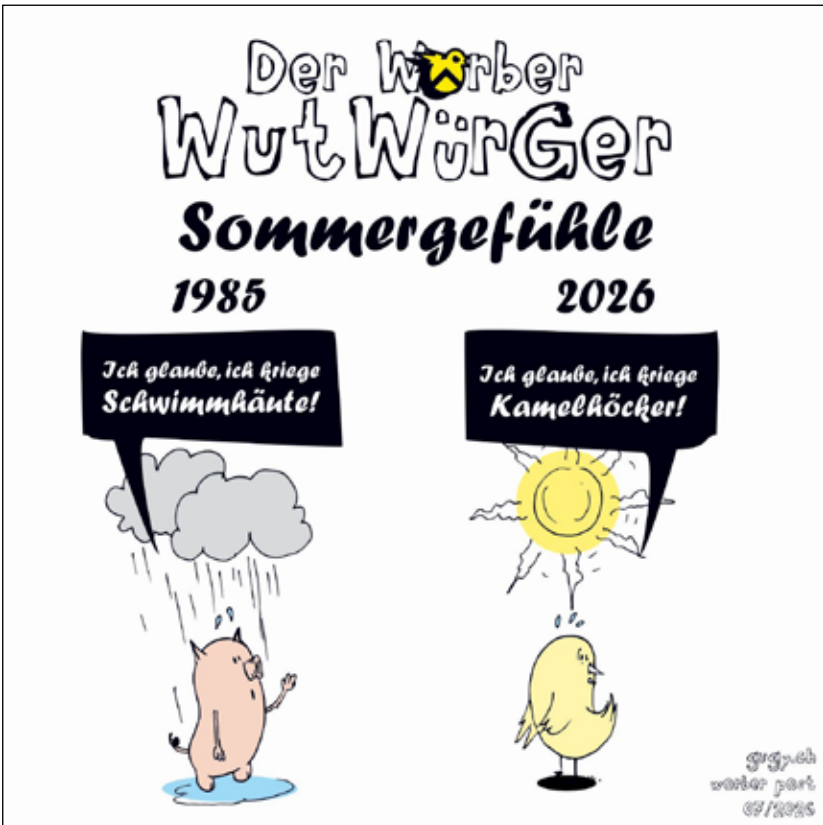
Neue Mitglieder im regionalen Führungsorgan

Der Gemeinderat wählt Andreas Werthmüller, Martin Stettler, Lukas Jörg und Marcel Rücker als neue Mitglieder des regionalen Führungsorgans. Andreas Werthmüller wird stellvertretender Leiter im Be-

reich Fachsupport, Martin Stettler stellvertretender Leiter im Bereich Personelles/Recht, Lukas Jörg stellvertretender Leiter im Bereich Einsatz und Marcel Rücker stellvertretender Stabschef.

Gesamtkonzept Gestaltung Friedhof Worb

Der Gemeinderat genehmigt das Gesamtkonzept Gestaltung des Friedhofs Worb. Die aktuelle Friedhofplanung wurde im Jahr 2018 erlassen und entspricht nicht mehr den heutigen Gegebenheiten und Bedürfnissen. Mit dem neuen Gesamtkonzept will der Gemeinderat das bisherige Erscheinungsbild des Friedhofs erhalten und bis ins Jahr 2033 etappenweise notwendige Sanierungen und Anpassungen vornehmen.



Umfahrung Worb

Spange Süd, Spange Nord, Spange West – wer erinnert sich noch? Dabei handelte es sich um Planungsinformationen aus der Zeit der Realisierung der Worber Umfahrung. Mit diesen Angaben wurde unter anderem die Worber Bevölkerung über die Planung und den Stand der Bauarbeiten orientiert.

Wie rasch doch die Zeit vergeht. Bereits seit über einem Jahrzehnt lebt die Worber Bevölkerung mit der Umfahrungsstrasse, die nach jahrelangen politischen Debatten, Abstimmungen und finanziellen Diskussionen im Jahr 2015 realisiert wurde.

Ich ziehe eine persönliche Bilanz über die Vor- und Nachteile der Umfahrung. Sind die Befürchtungen der Opposition eingetroffen? Haben sich die Hoffnungen und Wünsche der Befürworter erfüllt? Meine Beurteilung: Die Worberinnen und Worber sind mit der heutigen Umfahrung grundsätzlich zufrieden

Der wohl grösste Pluspunkt besteht darin, dass der Durchgangsverkehr aus dem Ortskern verlagert wurde. Weniger Lärm im Dorf Worb, weniger Abgase, mehr Sicherheit für Fussgänger, Schulkinder und Velofahrer sind die Folge.

Die Verkehrsberuhigung hat Worb als Wohnort attraktiver gemacht. Die Lebensqualität hat sich wesentlich verbessert: Cafés, Läden, Restaurants und Coiffeur-Salons profitieren davon, dass dort, wo früher Autokolonnen rollten, wieder mehr Raum für die Menschen entstanden ist. Für viele Bewohner bedeutet die Umfahrung fast ein Stück zurückgewonnene Lebensqualität.

Nun möchte ich jedoch auch die andere Seite beleuchten und auf einige Probleme hinweisen. Ganz ohne Wermutstropfen ist die heutige Situation nämlich nicht. Die Bernstrasse wird leider immer noch recht häufig befahren, speziell am Abend. Woran liegt es?

Der Arbeitsweg kann trotz der eingebauten Hindernisse auf der Bernstrasse teilweise zeitlich verkürzt werden. Dies führt auch dazu, dass Geschwindigkeitssignale missachtet werden, zumal dies nur selten kontrolliert wird. Das Signal «20 km/h» beim Sternplatz ist zudem vor allem der älteren Generation nicht immer vertraut und führt gelegentlich zu Unsicherheiten.

Ein weiterer möglicher Grund für die teilweise geringe Nutzung der Umfahrung könnte sein, dass gewisse Autofahrerinnen und Autofahrer Tunnelstrecken meiden, besonders nach den kürzlich bekannt gewordenen Tunnelunfällen.

Der Kreisel bei der Migros gehört zu den am häufigsten beanstandeten Punkten im Zusammenhang mit der Umfahrung Worb. Die heutige Situation ist bei weitem nicht optimal. Viele Autofahrerinnen und Autofahrer kennen jedoch die Gründe nicht, weshalb vor rund zehn Jahren eine bessere Lösung nicht realisiert werden konnte. Eine offizielle Informations- und Aufklärungsrunde über die damaligen Schwierigkeiten und Rahmenbedingungen könnten vielen die Augen öffnen und zu einem besseren Verständnis der heutigen Verkehrssituation beitragen.

Einige Dörfer entlang der Bern-Luzernstrasse werfen einen neidischen Blick auf Worb, bei ihnen liegen die Pläne für eine Umfahrungsstrasse noch in der Schublade. Wir Worberinnen und Worber können durchaus stolz sein: Trotz Schwierigkeiten haben wir ein notwendiges und zukunftsträchtiges Projekt realisiert.



HANS BECK

Jubiläum

100 Jahre OLWO - WÄCHST. HÄLT. BLEIBT

Die OLWO AG feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Aus einer kleinen Sägerei in Enggisteten entstand seit 1926 ein Familienunternehmen, das heute zu den bekannten Unternehmen der Schweizer Holzbranche gehört. Mit Standorten in Worb, Erlenbach im Simmental und Stalden im Emmental beschäftigt die OLWO heute rund 242 Mitarbeitende.



Blick in das Sägewerk der OLWO AG in Worb.

Bild: zvg

Die Geschichte der OLWO ist von stetigem Wachstum geprägt. Im Laufe der Jahrzehnte kamen neue Produktionsstandorte, ein Hobel- und Lackierwerk sowie die Bereiche Handel, Logistik, Beratung und Ausstellung dazu. Trotz dieser Entwicklung blieb das Unternehmen seinen Wurzeln als Familienbetrieb treu und ist bis heute eng mit der Region verbunden. In Worb, Erlenbach und Stalden zählt die OLWO seit vielen Jahren zu den

wichtigen Arbeitgeberinnen der Region. Mitarbeitende arbeiten in unterschiedlichen Bereichen – von der Holzverarbeitung über die Logistik bis hin zur Verwaltung und Beratung. Geschäftsführer Thomas Lädach betont: «Hundert Jahre OLWO bedeuten für uns vor allem Verbundenheit und Verantwortung.» Das Jubiläum sei auch ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber allen Menschen, die das Unternehmen über Generationen hinweg begleitet hätten.

In den vergangenen Jahren investierte die OLWO gezielt in ihre Zukunft. Die Sägewerke wurden modernisiert, ein neues Logistikcenter entstand und Photovoltaikanlagen wurden gebaut. Gleichzeitig setzt das Unternehmen auf Digitalisierung und nachhaltige Lösungen rund um den Werkstoff Holz. Damit will die OLWO ihre Standorte stärken und auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleiben.

Ein weiterer Meilenstein folgte 2023 mit dem Generationenwechsel in der Unternehmensleitung. Thomas Lädach übernahm die operative Führung der OLWO AG. Gleichzeitig übernimmt die vierte Generation der Familie zunehmend Verantwortung und gestaltet die Zukunft des Unternehmens mit.

Unter dem Jubiläumsmotto «Wächst. Hält. Bleibt.», blickt die OLWO nicht nur auf ihre Geschichte zurück, sondern richtet den Blick auch nach vorne. Das Unternehmen plant im Jubiläumsjahr verschiedene Veranstaltungen und möchte gemeinsam mit Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden sowie der Bevölkerung auf ein Jahrhundert Unternehmensgeschichte zurückblicken.

ASHVINI RAJASEKAR

www.olwo.ch

Rossmarie Richigen

Die Rössle sagt Good-Bye

Am vergangenen 17. Juli war die Rossmarie zum letzten Mal regulär geöffnet. Bis Ende Jahr werden noch einige geplante Events durchgeführt, bevor das Pop-up endgültig geschlossen wird. Der Grund: Die Besuchszahlen waren zu gering, um das Lokal erfolgreich weiterführen zu können.

Nach einem knappen Jahr Restaurantbetrieb mussten Helene und Roland Bieri feststellen, dass Aufwand und Ertrag in einem Missverhältnis stehen. Auch Events wie das Konzert von Bubi Eifach oder die Comedy Night haben weniger Leute nach Richigen gezogen als erwartet. Beim regulären Gastrobetrieb sei es ebenfalls ein Auf und Ab gewesen. Die Bieris sind mit diesem Entscheid im Reinen. «Wir haben von Anfang an gesagt, wir schauen, wie's läuft. Nun mussten wir über die Bücher. Die Rechnungen und Löhne konnten wir immer bezahlen, aber unter dem Strich ist halt nichts hängen geblieben», so Helene Bieri. Zudem sei neben dem Arbeitsaufwand kaum Zeit für die Familie gewesen. Die Gründe für das Ausbleiben der Gäste sind vielseitig. Spätestens seit der Pandemie haben es Gastrobetriebe auf dem Land nicht leicht. Auch wenn bei der Rossmarie mit dem grosszügigen Parkplatz und der, wenn auch nicht immer glücklichen, ÖV-Anbindung alles vorhanden ist, ist die Lage des Gasthofes nicht optimal. Helene Bieri hat auch die Vermutung, dass die Rossmarie die Erwartungshaltung der Gäste nicht erfüllen konnte: «Einige haben vielleicht einen Landgasthof im klassischen Sinn erwartet. Ein solcher Küchenbetrieb war für uns keine Option, finanziell hätten wir das nicht stemmen können. Obschon uns die Besitzer mit der Miete sehr entgegengekommen sind.» Ursprünglich war das Pop-up Rossmarie als Zwischennutzung gedacht, bis das geplante Bauprojekt auf dem Areal des ehemaligen Restaurants Rössli startet. Auch Peter Oberli von Seiten der Eigentümerschaft bedauert die Schliessung. «Mit der



Helene Bieri (links) und Brigitte Pfeiffer packen in der Rossmarie für die anstehende Bar-Bara Saison. Bild: AW

Zwischennutzung wollten wir den Leuten etwas bieten, das auch gewünscht wurde. Der Bedarf scheint aber nicht da zu sein.» Über den Fortschritt der geplanten Umbauarbeiten will er noch nicht zu viel verraten. «Das Werkstattverfahren wird bald abgeschlossen. Nun muss noch alles geprüft werden», sagt Oberli. Für die Eigentümer ist es nun wichtig, dass die Liegenschaft zwischenzeitlich weiter genutzt wird. Nach einer Möglichkeit, die ab Januar 2027 zum Tragen kommt, wird derzeit gesucht. Derweil werden in der Rossmarie geplante Events wie das Pup Quiz, Konzerte und Themenpartys noch durchgeführt, bis Roland und Helene Bieri den Schlüssel im Dezember endgültig umdrehen.

Rössle geht, Bärble bleibt

Während die Rossmarie von Anfang an mit Startschwierigkeiten zu kämpfen hatte, ist die Containerbar Bar-Bara mittlerweile ein Selbst-

läufer. Am 30. Juli 2026 startet die Bärble beim Oberstufenzentrum Worboden bereits in ihre 6. Saison. Wie erwartet kann sich das Konzert- und Gasteroprogramm sehen lassen. Dieses Jahr findet auch die Bundesfeier von Worb zum ersten Mal bei der Bar-Bara am Bach statt. Ob die Bar künftig auch ausserhalb der Saison im August aufpoppen wird, lässt sich derzeit noch nicht sagen. «Wir machen das, so lange wie es uns Spass macht. Die Bärble war immer gut besucht und es fägt auch mit den Leuten, die zu uns kommen. Jetzt schauen wir, wie der August läuft», sagt Helene Bieri. AW

Das Programm der Rossmarie findet sich unter: www.rossmarie.ch

Mehr über die Bar-Bara: www.bar-bara.ch

WÄRCHE Z WORB



Jolanda und Markus Biehler bieten in ihrem Hofladen unter anderem feine Bio-Glace an. Bild: S. Matthys

Schlössli's Bio-Glace Fam. Biehler, Wislenboden

Branche: Landwirtschaftsbetrieb mit Milch- wirtschaft, 40 Kühe, Ackerbau, Glacé-Produktion.

Wieso Firmensitz in Worb: Wir konnten den Landwirtschafts- betrieb Wislenboden von der Burgergemeinde Bern pachten.

Angebot – wichtigste(s) Produkt / wichtigste Dienstleistung: Wir bauen auf unseren Flächen Brotgetreide, Sonnenblumen, Mais und Speisesoja an. In unserem Hoflädeli verkaufen wir unser Bio- Glacé, 14 Sorten, Eier und Teig- waren.

Wunsch an das Gemeindehaus Worb: Dass die Gemeinde uns bei den vielfältigen Herausforderun- gen der Landwirtschaft unterstützt. Z. B. Verständnis in der Bevölke- rung, Lösungen bei Trockenheit etc.

Anzahl Arbeitsplätze: Betriebsleiterhepaar + 1 Lehrling, Teilzeitmitarbeiterin für Glacé-Pro- duktion. In Spitzenzeiten Mithilfe unserer 3 erwachsenen Kinder.

Das Unternehmen in 10 Jahren: Wir werden den Betrieb bis zu unserer Pensionierung weiterfüh- ren. Danach wird unser Sohn den Betrieb übernehmen und weiterentwickeln.

Geschäftsleitung: Biehler Markus und Jolanda

Gründungsjahr: Start Pachtbetrieb in Luzern 1997, in Worb seit April 2019, Glacé- Produktion seit 2003.

Schlössli's Bio-Glace Wislenboden 1039 3076 Worb Tel. 031 832 47 14 www.schloesslis-bioglace.ch

Altersbetreuung

Worb

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/-n **Pflegeassistent/-in SRK 50-100 %** Mehr Infos auf www.abworb.ch

Altersbetreuung Worb, Bahnhofstrasse 1, 3076 Worb 031 838 17 17, info@abworb.ch

 **Schlösserei AG**

Die Iseli Schlösserei AG in Worb ist ein innovativer, dienstleistungsorientierter Familienbetrieb im Bereich Metallbau. Unsere Leidenschaft gilt hochwertigen Konstruktionen aus Stahl und Glas, welche wir für Architekten und Privatpersonen herstellen.

Zur Ergänzung unseres engagierten Teams, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Mitarbeiter/-in Administration und Auftragsabwicklung 40-50 %

In dieser vielseitigen Drehscheibenfunktion übernimmst du eine zentrale Rolle im Büro und trägst zu einem reibungslosen Ablauf im Tagesgeschäft bei.

Fühlst du dich angesprochen? Alle weiteren Informationen zu der Stelle findest du auf unserer Website www.iseli-schlösserei.ch oder via QR-Code.

Bewirb dich jetzt! Wir freuen uns auf dich.



ZENTRUM ALTER

Info Café Demenz

Die Begleitung und Betreuung eines Menschen mit Demenz ist eine wertvolle und aber auch herausfordernde Aufgabe. Betreuende Angehörige übernehmen hier nicht selten eine anspruchsvolle Rolle: Sie kümmern sich um ein Familienmitglied, eine Nachbarin oder um Freunde – und stellen dabei die eigenen Bedürfnisse oft zwangsläufig zurück.

Doch nur wer auch auf sich selbst achtet, kann längerfristig für andere da sein. Wie lassen sich Belastungen frühzeitig erkennen? Wie gelingt es, selbst gesund zu bleiben? Und welche Möglichkeiten gibt es, um die eigene Energie zu erhalten und neue Kraft zu schöpfen?

Im nächsten Info Café Demenz werden diese Fragen näher betrachtet und Sie erhalten Antworten, Anregungen und Impulse. Neben fachlichen Informationen bietet der Anlass wie immer auch Raum für Austausch und Fragen.

Info Café Demenz
Helfen, ohne sich selber zu vergessen
Belastungen erkennen, Ressourcen stärken, Gesundheit erhalten
Chantal Galliker, Beraterin Gesundheitsförderung Pro Senectute
Donnerstag, 27. August 2026, 17 – 18.30 Uhr,
Altersbetreuung Worb

Das Angebot richtet sich an pflegende Angehörige, Betroffene und interessierte Menschen. Die Teilnahme am Anlass ist kostenfrei (Kollekte).

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung:
Marianne Rüfenacht, Fachberaterin Demenz, Alzheimer Bern
Tel. 031 312 04 10 / E-Mail: bern@alz.ch

Binja Breitenmoser, Leiterin Zentrum Alter Worb
Tel. 031 839 02 48 / E-Mail: info@zentrumalterworb.ch



Lesung

Wenn Pflege Geschichten schreibt

Am Mittwoch, 19. August 2026, um 19.30 Uhr ist die Autorin Elisabeth Kohler-von Siebenthal Gast der Schmökerei Worb. Im Saal des reformierten Kirchgemeindehauses liest sie aus ihrem Buch «Der wunde Punkt».



Elisabeth Kohler-von Siebenthal liest im reformierten Kirchgemeindehaus Worb. Bild: zvg

Die langjährige Spitex-Pflegefachfrau nimmt ihr Publikum mit auf ihre Fahrten durchs Berner Oberland – dorthin, wo Pflege weit mehr bedeutet als Verbände wechseln oder Medikamente verabreichen. Hinter jeder Haustür warten Menschen mit

ihren ganz eigenen Geschichten: bewegend, überraschend, manchmal traurig, oft humorvoll und stets authentisch. Das Buch zeigt eindrücklich, dass Pflege nicht nur Fachwissen verlangt, sondern ebenso viel Einfühlungsvermögen, Geduld und

Menschlichkeit. Es versteht sich ausdrücklich nicht als medizinisches Fachbuch, sondern als berührender Erfahrungsbericht über Begegnungen, die lange nachwirken.

Die Lesung verspricht einen ebenso unterhaltsamen wie nachdenklichen Abend. Elisabeth Kohler-von Siebenthal erzählt mit Wärme, feinem Humor und grosser Nähe zum Menschen – Eigenschaften, die auch ihr Buch auszeichnen.

Wer Freude an echten Lebensgeschichten hat oder einen besonderen Einblick in den Pflegealltag gewinnen möchte, sollte sich diesen Abend nicht entgehen lassen.

Weitere Informationen zum Buch finden sich beim Verlag: Lokwort – «Der wunde Punkt». RD

Lesung

«Der wunde Punkt»

Mittwoch, 19. August 2026, 19.30 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus
Enggistestrasse 4, Worb

Eintritt frei,
keine Anmeldung erforderlich

1. August 2026

Bundesfeiern der Gemeinde

Ob Konzert, gemeinsames Grillieren, Lampionbasteln oder Augustfeuer: In der Gemeinde Worb wird wieder an mehreren Orten gefeiert. Während die offizielle Bundesfeier erstmals in der Pop-up-Bar «Bar-bara» stattfindet, laden auch Richigen, Rüfenacht und Vielbringen zu ihren traditionellen Dorfanlässen ein. Wegen der anhaltenden Trockenheit gilt im ganzen Kanton Bern jedoch ein Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe sowie ein generelles Feuerwerksverbot (Anm. d. Red.).

Worb

Die Worber Bundesfeier schlägt in diesem Jahr ein neues Kapitel auf. Erstmals findet der Anlass in der beliebten «Bar-bara» beim Oberstufenzentrum Worboden an der Laugasse statt. Das Festgelände an der Laugasse öffnet bereits um 16 Uhr. So bleibt genügend Zeit für Begegnungen und gemütliches Beisammensein, bevor das offizielle Programm beginnt. Ab 17.30 Uhr wird eine «Hubelwurst» vom Biohof Hubelbeef mit Kartoffelsalat und einem Stück Brot serviert. Ein besonderer Programmpunkt erwartet die Besucherinnen und Besucher um 19 Uhr unter dem Motto «Mir si Worb!». Statt einer klassischen Festrede kommen Menschen zu Wort, die Worb geprägt oder sich in besonderer Weise für die Gemeinde eingesetzt haben. Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Generationen teilen ihre Gedanken und Erinnerungen. Musikalisch geht es ab 20 Uhr weiter. Die 80er-Jahre-Tribute-Band «Au Revoir Legs» nimmt das Publikum mit auf eine Zeitreise durch die grossen Pop- und Rockhits der 1980er-Jahre. Den traditionellen Abschluss bildet um 22.30 Uhr das 1.-August-Feuer. Ebenfalls vorgesehen ist ein Feuerwerk. Anschliessend bleibt die «Bärle» geöffnet und die Bundesfeier klingt open end aus.

das Feuerwerk am Nationalfeiertag zünden darf. Weitere Informationen dazu finden sich auf der Webseite (siehe Infobox).

Rüfenacht

Bereits am Freitag, 31. Juli, wird auf dem Sonnenplatz in Rüfenacht gefeiert. Ab 18 Uhr beginnt die Bundesfeier mit einem gemütlichen Beisammensein. Für die jüngsten Besucherinnen und Besucher wird ein Lampion-Basteln angeboten. Selbstverständlich gehört auch das traditionelle Augustfeuer zum Pro-

gramm. Für die Durchführung des Anlasses freut sich der Dorfverein zudem über helfende Hände.

Vielbringen

Auch in Vielbringen steht das traditionelle Augustfeuer im Mittelpunkt. Am 1. August wird bei trockener Witterung ab 19 Uhr auf dem Feld gemeinsam grilliert, bevor bei Einbruch der Dunkelheit das Feuer entzündet wird. Bereits am 30. Juli wird dafür Holz gesammelt, am Folgetag räumen Freiwillige das Festgelände wieder auf. JL



Auf die traditionellen 1. Augustfeuer muss dieses Jahr wohl verzichtet werden. Bild: AW

Die Altersbetreuung Worb gratuliert herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss



Salome Gabi,
Fachfrau Gesundheit EFZ
Natsinet Michael,
Fachfrau Gesundheit EFZ
Hanna Zerweck,
Fachfrau Betreuung MiA
Adrian Wenger, Koch EFZ

Wir freuen uns über euren erfolgreichen Abschluss, sind stolz auf eure Leistung und wünschen euch für euren weiteren Weg alles Gute.

302470

worb
Verbindet.Uns.

In der Gemeindeverwaltung Worb sind auf den 1. August 2027

zwei Lehrstellen als
Kauffrau / Kaufmann

zu besetzen.

Das erwartet dich

Während deiner dreijährigen Ausbildung erhältst du spannende Einblicke in alle fünf Abteilungen unserer Gemeindeverwaltung. So lernst du die vielseitigen Aufgaben einer öffentlichen Verwaltung kennen und übernimmst von Anfang an abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeiten.

Das bringst du mit

Du bist motiviert, lernst schnell und arbeitest zuverlässig. Der Umgang mit dem Computer macht dir Freude, das Zehnfingersystem ist dir vertraut und du hast gerne Kontakt mit Menschen. Wenn du zudem Interesse an organisatorischen und administrativen Aufgaben hast, bist du bei uns genau richtig.

Dein Schulabschluss

Du schliesst im kommenden Jahr deine obligatorische Schulzeit erfolgreich ab (Sekundarschule oder Realschule mit 10. Schuljahr) oder hast bereits ein Zwischenjahr absolviert.

Starte deine Zukunft mit uns!

Wir freuen uns über deine Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Schulzeugniskopien der letzten beiden Jahre bis am 16. August 2026 über das Jobportal auf unserer Website www.worb.ch, Rubrik Politik und Verwaltung / offene Stellen.

Für Fragen oder weitere Informationen steht dir die Berufsbildnerin Sira Wittwer unter der Nummer 031 838 07 02 gerne zur Verfügung.

LÄSE Z WORB



Roebers, Geert-Jan (Autor)
Marell, Merlijne (Illustratorin)
verwandelt – Metamorphosen im Tierreich

Kollation: A. d. Niederländ. v. R. Erdorf, geb., farb. illustr., 80 S. Verlag, Jahr: Gerstenberg, 2026 ISBN: 978-3-8369-6362-6 Preis: CHF 35.60 Alter: ab 7

In der Zoologie versteht man unter Metamorphose «die Entwicklung vom Ei zum geschlechtsreifen Tier über selbstständige Larvenstadien». Dass es noch mehr Verwandlungsarten gibt als die von Frosch und Schmetterling, zeigt dieses Buch an Beispielen wie Aal, Albatros oder Ara. Auf zwanzig Tiere geht der Autor näher ein, indem dem einzelnen eine Doppelseite gewidmet ist, auf der die verschiedenen Entwicklungsstadien beschrieben werden. Zwischen den Kapiteln gibt es Kurzbeschreibungen von besonderen Tierverwandlungen. Marells Illustrationen entstehen in einem aufwändigen Verfahren aus Skizzen, Linolschnitt und Monotypie. Sie geben das Fachwissen des Autors wieder und genügen zudem einem hohen künstlerischen Anspruch. Der Entstehungsprozess der Bilder wird im Anhang anschaulich erklärt. Klar und verständlich sind die Tierbeschreibungen aufgebaut, die Seiten gut überschaubar. Wer gerne mit Nischenwissen trumpft, findet zu jedem Tier eine besonders hervorgehobene Information. Schön, reichhaltig!



SANDRA DETTWYLER

Worber Sommerquiz

Du möchtest einen Einkaufsgutschein vom Geschäft «Velo Schmutz» gewinnen?
Dann begib dich auf eine kleine Zeitreise! Erkennst du die Gebäude auf den historischen Fotografien
aus der Gemeinde Worb? Ordne jedem Bild den richtigen Namen zu und notiere die passenden
Kombinationen (z. B. 1A, 2B). Viel Spass und viel Erfolg!



- A Filzfabrik Enggstein
- B Schlössli Längmatt
- C Altes Schulhaus Worb
- D Ehemalige Schlossmühle
- E Bahnhof Worb
- F Hirschen
- G Ehemalige Zehntscheuer
- H Bad Enggstein
- I Rössli Richigen
- J Leinenweberei
- K Neuschloss Worb
- L Brauerei Worb

Lösung

1		2		3		4		5		6	
7		8		9		10		11		12	

Per Post:
Lösung inkl. Name, Adresse
und Telefonnummer an:
Ast & Fischer AG
Seftigenstr. 310, 3084 Wabern

Online:
worberpost.ch

Teilnahmeschluss:
7. August 2026



Gewinne einen Einkaufsgutschein
vom Geschäft «Velo Schmutz»
im Wert von **400 FRANKEN!**



Hier gehts zur Website
von Velo Schmutz

Ein Blick ins 18. Jahrhundert

«Ein grosses Dorf, Kirch und Pfarr» – Worb im Leu'schen Lexikon

Als «grosse Krambuden der Literatur, wo «jeder einzelne sein Bedürfnis pfennigweise nach dem Alphabet abholen kann» verspottete vor rund 250 Jahren Johann Wolfgang von Goethe den Lexikaboom seiner Zeit. Diese «Krambuden» hatten aber den Vorteil, dass unbekanntes Wissen nun auf einmal weltweit einem interessierten Publikum zur Verfügung stand. Was wurde denn über Worb berichtet?



Die klassische Lexikographie mit ihren dicken Wälzern, in der das Wissen der Welt zwischen zwei Buchdeckeln geklemmt wurde, hat in der Schweiz im 17. Jahrhundert begonnen. Schwerpunkte waren zuerst vor allem Basel, Genf und auch Zürich. Die Informationen waren anfänglich sehr spärlich und fehlerhaft. Oft wurden einfach die Einträge aus ausländischen Nachschlagewerken übernommen. Von 1747 bis 1765 gab der Zürcher Bürgermeister und Bankier Johann Jakob Leu (1689-1768) das erste schweizergeschichtliche Nachschlagewerk, das «Allgemeine Helvetische, Eydgenössische oder Schweizerische Lexikon» in 20 Bänden heraus – kurz «der Leu» genannt.

Die Worber Artikel

Der Herausgeber Johann Jakob Leu recherchierte die Einträge nicht selbst. Als vielbeschäftigter Politiker und Gründer der inzwischen verschwundenen Bank Leu, die 1990 an die CS ging und mit dieser 2023 in der UBS aufging, baute er in der ganzen Schweiz ein Netz von Korrespondenten auf, die ihm die Informationen zustellten, die er ungeprüft abdruckte. Das Leu'sche Lexikon zeichnete sich durch eine gewaltige Menge von Informationen aus, die aber nicht immer zuverlässig sind. Die wissenschaftliche Beschäftigung mit der Schweizer Geschichte stand Mitte des 18. Jahrhunderts erst am Anfang. Das zeigt sich etwa im Eintrag zu Rüfenacht bzw. Rüfenach (noch ohne Schluss-T), wo von drei «Edlen» (Adligen) Ego, Berchtold und Hans die Rede ist, von denen man nichts weiss. Vermutlich handelt es sich um drei Vornamen, die in irgendwelchen Urkunden mit der Herkunft «von Rüfenacht» genannt werden und aufgrund des «von» gleich in den Adelsstand erhoben wurden. Der «Leu» – wie er bis heute einfachheitshalber genannt wurde – erschien nur auf Deutsch. Er wurde in einer Frakturschrift gedruckt und ist unebildert. Weiterführende Literatur ist in einem Teil der Artikel zwar vorhanden, wird aber unsystematisch und stark abgekürzt im Artikel oder am Schluss angefügt. Für die Worber Artikel fehlt die weiterführende Literatur. Der Verfasser stützte sich wohl

auf mündliche Aussagen und nicht-publizierte Quellen. Den Zeitgeist widerspiegelt auch der Eintrag zu Herrschaft und Dorf Worb. Wir sind Mitte des 18. Jahrhunderts noch im ständisch-feudalen Zeitalter. Was zählt, ist die herrschende Oberschicht, im Kanton Bern das stadtbernische Patriziat. Daher stehen im Worber Artikel die Inhaber der Herrschaft Worb im Zentrum des Artikels. Bezeichnend ist auch der Eintrag Wattenwil («Wattenweil»): Das Worber Wattenwil wird mit einem kurzen Satz bedacht, das Dorf und die heutige Gemeinde Wattenwil im oberen Gürbetal dagegen mit fast einer Seite. Die Patrizierfamilie Wattenwil wird dann in extenso mit zwölf Druckseiten beehrt. Einwohnerzahlen, die im vorstatistischen Zeitalter noch nicht erhoben wurden, Wirtschaftsverhältnisse oder soziale Strukturen, ja nicht einmal das Verkehrsnetz finden das Interesse des wohl aus dem Berner Patriziat stammenden Korrespondenten. Bemerkenswert ist jedoch, dass nicht nur Siedlungen, sondern schon Begriffe wie Gewässer, in unserem Fall die Worble, aufgenommen wurden und geographische sowie rudimentäre wirtschaftliche Informationen («Müllen» bzw. Mühlen) geliefert werden.

Zur heutigen Gemeinde, damals «Pfarr» und Kirchgemeinde Worb umfassend, finden sich die Einträge zu Worb, Rüfenacht und Ried. Die anderen Ortschaften (Richigen, Engistein, Vielbringen und Bangerten) waren nicht würdig aufgenommen zu werden. Ried wird im Band 15 (1759) im grossen Kapitel zu den zahlreichen Ortschaften gleichen Namens in der Schweiz lediglich erwähnt als «Dorf zwüschend Worb und Hochstätten». Leu nimmt im Fall von Ried die Rubrik «Begriffserklärung» vorweg, wie sie die Wikipedia bei Gleichnamigkeit 250 Jahre später einführt, das heisst er bringt das Stichwort – hier Ried – und erklärt kurz, was dieser Begriff alles beinhaltet, ohne dann – mit Ausnahme einiger wichtiger Ortschaften «Ried» – inhaltlich weiter darauf einzugehen.

Worb. (Band 19, 1764, S. 588/589) Ein grosses Dorf, Kirch und Pfarr, nebst einem zu oberst dem Dorf mit starken Thürmen und gar di-

ken Mauren umgebenen Schloss, und auch aussert dem Dorf einem neuen wolerbauten Herrschaftlichen Hause, 2 Stund von der Stadt Bern, in dem Bernerischen Land-Gericht Conolfingen, da die Pfarr, welche von der Herrschaft daselbst bestellt wird, an die Pfarr Münsingen, Wyl, Biglen, Walkeringen, Vechingen und Muri stosset, und in die Berner Class gehöret. Das Schloss daselbst war das Stammhaus der Edlen gleiches Namens, aus welchem Anshelinus (Hänsli) und Diethelm Ao. 1146. einem daselbst von Herzog Conrad von Züringen gehaltenen Land-Gericht beygewohnt, und Ulrich, Burger von Bern, auch Conrad und Werner Ao. 1325. der Leut-Kirch in der Stadt Bern Vergabungen gethan. Nach deren Abgang ist die Herrschaft Worb (darzu nebst diesem Dorf auch die von Wikertsweil und Trimstein gehören) an Johannes von Kien kommen, dessen Töchtern selbige Ao. 1352. Peter und Cuno von Seedorf verkauften, und dessen Tochter Verena selbige an Peter von Krauchthal, Schultheiss von Bern, und bey dessen Absterben ohne Männliche Erben an Peter Rieder vergabet, dessen Söhne Rudolf und Ulrich sie an sich gebracht, und der letztern Sohn. Peter einen Theil derselben A. 1452. wie auch des Rudolphen Wittwe hernach den andern Theil an Nicolaus von Diesbach verkauft; bey dessen Nachkommen (unter denen Joos von Diesbach Ao. 1535 das Schloss daselbst neu erbauet:) selbige geblieben bis Ao. 1566. da der halbe Theil davon an Philipp Kilchberger, und von dessen Kindern Ao. 1572. an Hieronymus Manuel, und von dessen Sohns Sohns Tochtermann Hans Rudolf Zehender Ao. 1620. an Christof von Grafenried verkauft; der ander halbe Theil aber blieb in Händen deren von Diesbach, bis Christofs einte Tochter Maria selbige ihrem Ehemann Samuel Wunderlich, und nach derselben Absterben die andere Tochter Ursula ihrem Ehemann Abraham von Grafenried zugebracht; dessen Sohn Christof, wie obbemeldt, auch den andern Theil erkaufte gehabt, und also die ganze Herrschaft bekommen; dessen Sohns Sohn Christof selbige bis Ao. 1720. besessen: auf dessen Absterben ohne Mänliche Erben selbige obigen Christofs anderer Sohn Johann Antoni bekommen, und sie hernach seines Sohns Chri-



Titelblatt des Bandes mit den Artikeln zu Worb und zur Worblen aus «Allgemeines helvetisches, eydgenössisches, oder schweizerisches Lexicon» / [Theil I.- II.].» Bild: ETH-Bibliothek Zürich / Public Domain Mark

stofs Sohn Franz Ludwig vermacht, dieser Christof aber selbige von Ao. 1730. bis Ao. 1743. in Besiz behalten, und der Sohn zuvor nicht in den Besiz gelangen mögen, und inmittlest zwischen dem Vatter und Sohn viele Verdriesslichkeiten entstanden, und dieser nächst an das Haupt-Schloss ein anderes Herrschafts-Haus, wie obbemeldt, erbaut und bewohnt, dessen Sohn Carl Emanuel nun die Herrschaft besizet.

Rüffenach. (Band 15, 1759, S. 525) Ein Dorf in der Pfarr Worb, in dem Bernerischen Land-Gericht Conolfingen, darvon sich ehemahls auch Edle geschrieben, und aus selbigen Ego und Berchtold A. 1325. und Hans 1450. gelebt.

Worblen. (Band 19, 1764, S. 589) Ein Fisch – und Krebs – reicher Bach oder Flüsslein, der eigentlich ein Ausfluss eines zwischen Walkringen und Engistein gewesenenen, jez in ein Moos abgeänderten Seeleins ist, und der Worbbach genennt wird; hernach sich um etwas verliert, und am Vechinger Moos wieder stark hervorkommt, und dann den Namen der Worblen bekommt, Stettlen, Deisweil, Roherweil etc. vordrey fliesset, verschiedene Müllen und andere Wasser treibet, und über grosse Stein in die Aren einfliesset, bey Worblauen.

Ein Worber Artikel im Ergänzungsband (1791)

Zwanzig Jahre nach dem Erscheinen des letzten Bandes liess der Zürcher Apotheker Hans Jakob Holzhalb von 1786 bis 1795 sechs Ergänzungs-bände in Zug drucken. Der Protestant druckte im katholischen Zug: Es weht bereits ein Hauch der Aufklärung und der Toleranz. Die Ergänzungs-bände schliessen Lücken und aktualisieren die Informationen. Allerdings erfolgte diese Aktion ziemlich unkoordiniert und ohne System. Aus der Kirchgemeinde Worb findet sich nur gerade ein kurzer ergänzender Eintrag zu Rüfenacht (dieses Mal mit Schluss-T). Der Ortsartikel wurde

mit Einwohnerzahlen aufdatiert. Wie die Zahlen zu 1770 zustande kamen, ist nicht ganz klar. 1764 fand im Kanton Bern die erste Volkszählung statt und wurde vom Berner Korrespondenten nachgefragt. Interessanterweise wurden die demographischen Daten der anderen Worber Ortschaften nicht nachgetragen.

Ganz im Geiste des damaligen genealogischen Interesses wurde dem Ortsartikel Rüfenacht noch die biographischen Erwähnungen von zwei, zur Zeit der Drucklegung lebenden Pfarrern, aus dem 1615 in Thun eingebürgerten Zweig, beigefügt. Beide Pfarrherren waren beim Erscheinen des Ergänzungsbandes 1791 gerade mal 51- und 34-jährig. Ob alle Familien, welche den Namen Rüfenacht tragen aus Rüfenacht stammen und untereinander verwandt waren, ist unklar. Jedenfalls besaßen gemäss Familiennamenbuch der Schweiz gegen Ende des 18. Jahrhunderts Träger des Familiennamens Rüfenacht bereits in 14 Berner Gemeinden das Bürgerrecht. Es fällt aber auf, dass die meisten dieser Bürgerorte Worb und umliegende Gemeinden (Grosshöchstetten, Rubigen, Stettlen, Vechigen und Walkringen) umfassen. Von den beiden Pfarrern Abraham ist bekannt, dass der ältere zuerst in Lichtesteig und dann in Grindelwald Pfarrer war und der Jüngere nach dem Anschluss des Juras 1815 an den Kanton Bern die deutschsprachigen Reformierten im (Süd-)Jura betreute und sechs deutsche Schulen gründete.

Rüffenacht (Ergänzungsband 5, 1791, S. 214) Das Dörfchen enthielt 1770 an 25 Feuerstellen und 66 Seelen. Auch blühet ein Geschlecht dieses Namens in der Bernerischen Stadt Thun; aus welchem Abraham, geb. 1741 examinirt und Pfarrer zu Lichtensteig im Toggenburg 1766, hernach zu Grindelwald 1783 worden; ein anderer Abraham, geb. 1757, ward examinirt 1781. MARCO JORIO



Der wohl aus dem Patriziat stammende Verfasser des Worber Artikels war offenbar von dem 1734 bis 1737 erbauten spätbarocken Neuschloss so beeindruckt, dass er es gleich zweimal erwähnte.

Bild: von Albert Stumpf, 1920, Burgerbibliothek Bern.



Schulprovisorium Worb-boden - Jahresrechnung

Die Mitglieder des Parlaments sowie der Bildungs-kommission hatten die Gelegenheit, das Schulprovisorium Worb-boden zu besichtigen.

Die modernen, hellen und angenehm klimatisierten Unterrichtsräume hinterliessen einen positiven Eindruck. Besonders beeindruckt hat mich die interaktive Wandtafel, die als Projektionsfläche, klassische Wandtafel und Bildschirm genutzt werden kann. Auch die höhenverstellbaren Schülertische ermöglichen einen abwechslungsreichen und zeitgemässen Unterricht.

Zum Raumangebot gehören ein Werkraum, ein Textilraum sowie ein Gruppenraum mit Büchern und musikalischen Klanginstrumenten. Da jedoch weder ein Musikzimmer noch eine Turnhalle zur Verfügung stehen, findet ein Teil des Unterrichts weiterhin in anderen Schulhäusern statt.

Im Gespräch mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zeigte sich, dass sie sich im Provisorium grundsätzlich wohlfühlen. Als Nachteil wurde teilweise der höhere Lärmpegel erwähnt. Die Klimaanlage wird insbesondere an heissen Sommertagen sehr geschätzt. Der Unterricht wird als gleichwertig zum bisherigen empfunden, und die Vorfreude auf das neue Schulhaus ist spürbar.

Erfreuliche Nachrichten gab es auch aus der Finanzkommission. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss ab, obwohl im Budget ein Aufwandüberschuss vorgesehen war. Dazu beigetragen hat unter anderem, dass verschiedene Investitionen später als geplant realisiert wurden.

Dieses positive Ergebnis darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass in den kommenden Jahren bedeutende Investitionen anstehen. Insbesondere die Sanierung des Schulhauses Worb-boden wird die Gemeindefinanzen stark beanspruchen. Umso wichtiger bleibt eine verantwortungsvolle und nachhaltige Finanzpolitik, damit notwendige Investitionen auch künftig ohne übermässige Belastung der Steuerzahlenden finanziert werden können. Gerade deshalb setzt sich die SVP Worb auch weiterhin für einen sorgfältigen, verantwortungsvollen Umgang mit den Steuergeldern ein. Nur so können notwendige Investitionen langfristig gesichert werden.



Sybille Wenger, Mitglied Parlament, Bildungs- und Finanzkommission

www.svpworb.ch

FDP Die Liberalen

Aktueller Wohnungsbau in Worb - eine Chance für unsere Finanzen?

Worb ist eine attraktive Wohn-gemeinde. Die Nähe zu Bern, eine gute Infrastruktur, Schulen, Verei-ne und ein aktives Dorfleben ma-chen unsere Gemeinde zu einem gefragten Wohnort. Damit dies so bleibt, braucht es genügend Wohn-raum für Familien, junge Erwach-sene, Seniorinnen und Senioren sowie für Menschen, die neu nach Worb ziehen möchten.

Als Mitglied der Baukommission und des Parlaments erlebe ich, wie anspruchsvoll die Entwicklung neuer Wohngebiete ist. Es gilt, die Bedürfnisse der Bevölkerung, die Anforderungen des Kantons, den Schutz unserer Landschaft und die Anliegen der Grundeigentümer in Einklang zu bringen. Entscheidend ist dabei nicht die Anzahl neuer Wohnungen, sondern deren Qualität: gut erschlossene Quar-tiere, attraktive Freiräume, siche-re Fuss- und Veloverbindungen so-wie eine sorgfältige Einbettung in das bestehende Ortsbild.

Eine vorausschauende Wohnbau-politik stärkt unser lokales Ge-werbe, sichert Arbeitsplätze und trägt dazu bei, dass Schulen, Ge-schäfte und Vereine lebendig blei-ben. Wachstum ist kein Selbst-zweck, sondern die Grundlage dafür, dass Worb auch künftig ein lebenswerter Ort für alle Genera-tionen bleibt.

In den nächsten zwei Jahren wer-den in der Gemeinde über 350 Wohnungen realisiert. In Rüfe-nacht sind die Projekte Hinterhaus, Zur alten Linde und Dorfmatweg mit insgesamt 86 Wohnungen be-reits im Bau. Hinzu kommen im Zentrum von Worb die Projekte Comat-Areal, Sternenmatte, Areal Braui, Sonnhalde/Sunnebode, das ehemalige Chäsi-Areal beim Migros-Kreisel sowie die Über-bauung an der Enggisteinstrasse. Mit dieser Bautätigkeit verbindet Worb auch die Hoffnung auf eine dringend benötigte Zuwanderung. Neue Einwohnerinnen und Ein-wohner tragen dazu bei, die Steu-erbasis zu stärken und langfristig zu verhindern, dass die Steuer-einnahmen sinken oder der Steu-erfuss erhöht werden muss. Zwar präsentieren sich die Gemein-definanzen derzeit erfreulich – im vergangenen Jahr konnte ein Er-tragsüberschuss von CHF 668 034 erzielt werden. Dieses Resultat darf jedoch nicht darüber hinweg-täuschen, dass ein erheblicher In-vestitionsstau besteht und in den kommenden Jahren grosse Sanie-rungsprojekte anstehen, beispie-lsweise die laufende Sanierung des WOBO-Schulhauses.

Hinzu kommt ein weiterer wich-tiger Faktor: Die geburtenstarken Babyboomer-Generationen treten nach und nach in den Ruhestand. Damit verliert die Gemeinde zahl-reiche gut ausgebildete Fachkräfte mit entsprechend hohen Einkom-men und Steuerleistungen. Die-se Entwicklung wird sich auf die Steuererträge auswirken.

Genau darin liegt die Chance für Worb. Mit einer massvollen Zu-wanderung kann dieser Rückgang zumindest teilweise aufgefangen werden. So schaffen wir die Vor-aussetzungen, um notwendige In-vestitionen in un-sere Infrastruktur zu finanzieren und öffentliche Sanie-rungen auch künf-tig möglichst ohne Steuererhöhungen zu realisieren.



Rolf Hager, Mitglied Parlament und Baukommission

www.fdp-worb.ch

SP

Opferschutz ist Sicherheitspolitik und wir versagen täglich

Die Fussball-WM 2026 endet sportlich interessant, zumindest laut meinen Töchtern. Doch was bleibt, sind die Bilder pöbelnder, körperlich übergriffiger Män-ner. Und ja: Die mutmasslich un-sportlichen Verhaltensweisen der

FIFA und einzelner Schiedsrich-ter passen in dieses Bild wie die sprichwörtliche Faust aufs Auge. Warum wir dieser ethischen Hy-pothek von einer Organisation nicht längst die Tür weisen, bleibt mir ein Rätsel.

Eigentlich geht es aber um etwas anderes: Gewalt. Sie zieht sich ak-tuell wie ein roter Faden durch un-sere gesellschaftlichen Debatten. Studien zeigen seit Jahren, dass Grossereignisse wie Weltmeister-schaften häusliche Gewalt verstär-ken. Prävention müsste deshalb schon längstens ein sicherheitspoli-tischer Zwang sein.

Trotzdem behaupten manche, Frauenhäuser seien Luxus. Fun Fact: Wir haben zu wenige, und die wenigen sind chronisch über-füllt. Gleichzeitig kürzen wir Prä-ventionsbudgets, während Milli-arden für überteuerte Kampjets bereitstehen, wobei sich das kol-lektive Über-den-Tisch-Ziehen fast angefühlt haben muss wie Nestwärme.

Dann diese «richtigen Männer» und ihre K.-o.-Tropfen. Kann mir das mal jemand erklären? Opfer solcher Übergriffe müssen nicht nur die Gewalt überleben, son-dern auch eine Bürokratie, die sie behandelt, als wären sie ein Versicherungsfall. K.-o.-Tropfen-Übergriffe gelten übrigens versi-cherungstechnisch als Krankheit, was gravierende Folgen für IV-Ansprüche und psychologische Betreuung hat. Wie unmenschlich wollen wir noch werden?

Wer je miterlebt hat, was Opfer geschlechtsspezifischer oder häus-licher Gewalt medizinisch, poli-zeilich und juristisch durchma-chen müssen, weiss: Die Schweiz versagt im Opferschutz. Jeden Tag. Es ist unsere Aufgabe hin-zuschauen und Hilfe anzubieten. Auch hier in Worb ist es die Auf-gabe von Politik, Gemeinderat und Ämtern genügend Mittel für Prävention bereitzustellen.

Gewalt ist kein «allgemeines Le-bensrisiko». Keine «private Tra-gödie». Sie ist ein gesellschaft-liches Problem, gespeist durch Überforderung, starre Rollenbil-der und eine Kultur, die Täter ent-schuldigt und Opfer prüft. Und es betrifft auch uns hier in Worb. Dar-um muss der Ge-meinderat dringend die Gewaltpräven-tion ernst nehmen, griffige Mass-nahmen anstossen und diese breit kommu-nizieren.



Matthias Marthaler, Mitglied Parlament, Co-Präsident SP Worb

www.spworb.ch



Weniger Steuern durch Aufteilung der Zentrumslast

Glücklicherweise können wir uns bei der aktuellen Sommerhitze in der schönen und nahegelegenen Worber Badi abkühlen und erho-len. Überhaupt sind die verschie-denen Sport- und Freizeitanlagen ein bedeutender Standortvorteil der Gemeinde. Von diesen Anla-gen profitieren aber auch umlie-gende Gemeinden. Im Gegensatz zu den Worber Steuerzahlen-den, welche ihre Anlagen mit ge-schätzten 1–2 Steuerzehnteln fi-nanzieren, benutzen umliegende Gemeinden wie Boll-Vechigen, Stettlen oder Belp diese, ohne sich wesentlich an den Kosten zu be-teiligen. Neidisch können wir auf die vor zwei Jahren erfolgte Sen-kung der Steueranlage auf 1,54 Einheiten der Gemeinde Vechi-

gen blicken. Von diesem Steuer-satz kann Worb nur träumen, be-sonders weil in naher Zukunft die vierzig- bis fünfzigjährigen An-lagen des Schwimmbads und der Eisbahn aufwändig für mehrere Millionen Franken saniert wer-den müssen. Eine gerechtere Auf-teilung dieser Kosten wäre daher nur angebracht. Andernfalls sol-len sich die Steuerzahlenden von Worb überlegen, ob sie besonders die kostspielige Sanierung und den energieintensiven Unterhalt der Eisbahn, weiterhin mit einem Steuerzehntel finanzieren wollen.

Während der Kanton demnächst für Burgdorf und Langenthal über eine Pauschalabgeltung ihrer Zen-trumslasten durch den Finanz- und Lastenausgleich entscheidet, müssen sich andere Zentrumsge-meinden wie Zollikofen, Münsin-gen oder Worb mit ihren Nach-barn arrangieren. Die Eisbahn für Münsingen ist beispielsweise in das Sportzentrum Aaretal-Wicht-rach (Sagibach) integriert. Die Fi-nanzierung erfolgt durch kommu-nale Beiträge, Anteilscheinkapital der Genossenschaft und Bankdar-lehen. Münsingen unterstützt das Sportzentrum über Leistungsver-einbarungen mit einem jährlichen Betriebskostenbeitrag von nur ca. 40 000 Franken. Der Vergleich mit dem Beitrag der Gemeinde Worb an den Betrieb des Wisleyparks zeigt, dass die Kosten der Sagi-bachhalle gerechter verteilt sind. Worb unterstützt sein Sportzen-trum jährlich mit einer Spezialfi-nanzierung von maximal 780 000 Franken. Nur dieser Betrag wird für die notwendigen Sanierungen nicht ausreichen, obschon bei der Abstimmung 2017 versichert wur-de, dass das Schwimmbad und die Eisbahn damit langfristig weiter-betrieben, unterhalten und erne-uert werden können. Auch Zolli-kofen teilt sich die Kosten für die Eisbahn im Sportzentrum Hir-zenfeld mit Mün-chenbuchsee. Wer die Steueranlage von Worb senken will, muss daher für eine gerechte Aufteilung der Kosten sorgen.



www.gruene-worb.ch

Investitionen an.

Ich wünsche mir schon heute, dass dann ein weiser Volksentscheid mit Offenheit und Weitblick ge-troffen wird. Warum? Die Sport- und Freizeitanlagen tragen ein herausragendes Plus zur Attrak-tivität des Wohnstandortes Ge-meinde Worb bei.

Fazit:

Worb kann sich keinen Rückgang oder Stillstand der Bevölkerung leisten, im Gegenteil. Genügend Steuereinnahmen sind der Motor für die heutige gute Funktionalität und die Deckung verschiedenster gegebener Ansprüche. Tragen wir Sorge zu dem, was wir zu bieten haben, und übernehmen wir alle Verantwortung, dass die Attrak-tivität des Wohnstandortes Ge-meinde Worb erhalten bleibt.

Ich wünsche Ihnen einen sonnigen Sommer, wer weiss vielleicht bei einem «Schwumm» in der Worber Badi.



Catarina Jost-Pfister, Mitglied Parlament, Parteipräsidentin GLP-Worb

worb.grunliberale.ch



ganzheitlich*

*Als Expert*innen im Gebiet der Komplementärmedizin be-raten wir Sie gerne ganzheitlich zu Ihren Gesundheitsfragen.

stern-apotheke-worb.ch



Bahnhofstrasse 20, 3076 Worb
Telefon 031 839 64 54

300856

Grünliberale.

Attraktives Nass

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Wie so oft in diesem Sommer dre-he ich meine Aquajoggingrunden in der Worber Badi. Dabei kann ich so richtig den Gedanken nach-hängen. Was liegt da wohl näher als das Thema Badi.

Es ist einfach herrlich in der eige-nen Gemeinde die Möglichkeit zu haben, sich im Schwimmbad ab-zukühlen oder sportlichen Aktivi-täten zu frönen.

Ich hoffe sehr, dass die Worber Badi noch viele Jahre Sport, Spass und Treffpunkt für Alt und Jung sein wird.

Da die Anlage in die Jahre gekom-men ist, braucht sie in der nahen Zukunft eine umfassende Sanie-rung. Für die Gemeinde stehen



Fenster für Weitsicht

Vechigenstrasse 4

3076 Worb

Telefon 031 839 23 01

Fax 031 839 63 76

www.fenster-ch.ch

fenster@fenster-ch.ch

300848

FERIEN 2026: AB BERN NEUE REISEZIELE ENTDECKEN!

Kompetente Beratung beim Worber Reiseprofí JETZT in Langnau



This Neuenschwander
Reisebüro AEBI
Dorfstrasse 22
3550 Langnau i.E.
Tel. 034 409 95 95
this@aebi-travel.ch
www.aebi-travel.ch

300844

UMWELT-TIPPS



Effizientes Recycling beginnt zuhause

Recycling lebt von vielen kleinen Entscheidungen im Alltag. Es beginnt nicht erst in der Verwertungsanlage, sondern bei uns zu Hause – genau in dem Moment, in dem eine leere PET-Flasche in der Hand liegt. Was dann passiert, entscheidet mit darüber, wie effizient daraus wieder ein neues Produkt werden kann.

PET ist in der Schweiz Teil eines gut funktionierenden Kreislaufs: Rund 82 Prozent aller Getränkeflaschen werden gesammelt und verwertet. Daraus entstehen wieder neue Flaschen – Rohstoffe werden gespart und der CO₂-Ausstoss reduziert sich deutlich.

Wussten Sie, dass mit nur einer recycelten 0,5 l PET-Getränkeflasche so viel Energie gespart wird, wie Sie brauchen, um drei Stunden lang das Handy zu nutzen, 2100 Meter E-Bike zu fahren oder 47 Anfragen bei Chat-GPT zu platzieren? Das lohnt sich allemal – und ist dank ausgeklügelter Logistik erst noch simpel in der Umsetzung. PET-Getränkeflaschen können im Detailhandel gratis zurückgegeben werden oder über Sammelbehälter, zum Beispiel am Bahnhof, in der Badi, auf dem Pausenplatz oder am Wanderrastplatz.

Damit der PET-Recycling-Kreislauf effizient bleibt, kommt es auch auf die Sammlung an. Und hier spielt die Luft in der Flasche eine grössere Rolle, als man denkt. Unzerdrückt beinhaltet eine PET-Flasche sehr viel Luft. Wird sie zusammengedrückt, lässt sich ihr Volumen stark reduzieren – so passen bis zu dreimal so viele Flaschen in einen Sammelbehälter, und natürlich auch in Ihre Sammeltasche.

Das hat direkte Auswirkungen: Mehr Material pro Container bedeutet weniger Transporte. So lassen sich etwa 30 Prozent der Fahrten einsparen, was Kosten senkt, Energie spart und Emissionen reduziert. Ein einfacher Handgriff wirkt also entlang der gesamten Recyclingkette. Auch der Deckel gehört dazu. Bleibt er auf der Flasche, landet er garantiert nicht in der Umwelt.

Es braucht also nicht viel, um ein gut funktionierendes System optimal zu nutzen. Flasche zusammendrücken, Deckel drauf und ab in den Sammelcontainer – und schon wird aus einer leeren Flasche ein wertvoller Rohstoff im Kreislauf. Das Gleiche gilt übrigens auch für Milch- oder Putzmittelflaschen, welche im «Bring Plastic back»-Sack recyclet werden.

Gemeinde Worb

Trendfahrzeuge

Neben Autos, Velos und Motorrädern gibt es heute zahlreiche spezielle Fahrzeugarten. Die wichtigsten Regeln für Elektro-Trottinette, Segways und andere Trendfahrzeuge im Überblick.

Fahrzeuge, die für den öffentlichen Raum zugelassen sind

Wenn das Elektro-Trendfahrzeug für den öffentlichen Raum zugelassen ist, gilt es, folgende Regeln einzuhalten:

- Radstreifen und Radwege müssen benützt werden. Wenn keine vorhanden sind, wird am rechten Fahrbahnrand gefahren.
- Allgemeine Fahrverbote gelten ebenfalls. Auf dem Trottoir darf nicht gefahren werden.
- Das Fahrzeug muss auf dafür vorgesehenen Flächen parkiert werden. Auf einem Trottoir darf nur dann parkiert werden, wenn daneben noch mindestens 1,5 Meter Raum frei bleiben.
- Kinder unter 14 Jahre dürfen diese Fahrzeuge nicht fahren, 14- bis 16-Jährige brauchen einen Führerausweis der Kategorie M. Wer ein

schnelles E-Bike fährt, benötigt auch über 16 Jahren einen Führerausweis der Kategorie M.

- Es wird empfohlen, immer einen Helm zu tragen, auch wenn es nicht vorgeschrieben ist.

Fahrzeuge, die nicht für den öffentlichen Raum zugelassen sind

Manche Trendfahrzeuge dürfen nur auf einem abgesperrten privaten Areal gefahren werden, zum Beispiel:

- Elektro-Einrad: Onewheel
- Elektro-Einrad: Monowheel
- Elektro-Smartwheel: Hoverboard
- Elektro-Skateboard

Abteilung öffentliche Sicherheit

Weiterführende Informationen und Vorschriften für Fahrzeuge des Langsamverkehrs finden Sie auf:





JUGENDARBEIT WORB

Sommer - Winterferien 2026

Offene Turnhalle

An verschiedenen Freitagen
19:00 bis 22:00, Turnhalle Rüfenacht
Ab der 3. Klasse
30.10.26 & 27.11.26

BoulderTreff

Jeden zweiten Freitag (ausser in den Schulferien)
1. bis 9. Klasse, kostenlos
16:30-18:00
28.08.26, 11.09.26, 23.10.26, 06.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 18.12.26

Modi*Treff

Jeweils am Mittwoch (ausser in den Schulferien)
14:00 bis 17:00, Freizeithaus
3. bis 9. Klasse, kostenlos
12.08.26, 09.09.26, 21.10.26, 04.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 16.12.26

Mobiler Spieltreff

Jeweils am Mittwoch von 14:00 bis 17:00
Offen für ALLE
Offenes Spielangebot an verschiedenen Orten.
14.08.26 (Schule Enggiststein), 16.09.26 (Schule Vielbringen)

JugendTreff

Jeden zweiten Freitag (ausser in den Schulferien)
19:00 bis 22:00, Freizeithaus
7. bis 9. Klasse, kostenloses Abendessen
28.08.26, 11.09.26, 23.10.26, 06.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 18.12.26

Kinderanimation

Jeden Mittwochnachmittag bis 06.12.26 (ausser in den Schulferien), 14:00 bis 17:00
Kostenlos, für ALLE
Diverse Aktivitäten und leckeres Zvieri

Robi-Sommerwoche

Abendessen zu familienfreundlichen Preisen auf dem Robi in Rüfenacht
17.08.26 - 22.08.26, jeweils ab 18 Uhr

Zirkuswoche

1. Klasse bis 9. Klasse, 100.- pro Kind
Mach mit bei unserer Zirkuswoche in den Herbstferien! Weitere Infos auf der Webseite!
28.09.26 bis 02.10.26

FerienSpass Herbst

Ein spannendes Programm mit verschiedenen Kursen erwartet dich. Kreativität, Bewegung und Neugier sind gefragt!
05.10.26 - 11.10.26

50 Jahre Jugendarbeit

am 17.10.26, weitere Infos auf der Webseite!
Robi Samichlous
am 06.12.26 auf dem Robi Rüfenacht

& vieles mehr

Weitere Infos zu unseren Angeboten findest du auf unserer Homepage



Jugendarbeit Worb

Jugendarbeit Worb, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb – www.jugendarbeit-worb.ch – info@jugendarbeit-worb.ch – 031 839 66 68

Vogelinventar der Gemeinde Worb 2026/2027



Jede Meldung zählt!



Aufruf zum Melden von Vögeln in der Gemeinde Worb. Bitte meldet ab sofort eure Beobachtungen mit **NaturaList** oder auf www.ornitho.ch

App NaturaList

Bibliotheken

Worb (Bärenplatz 4, Bären-Zentrum)
Telefon 031 839 03 68
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 15 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 15 Uhr



Rüfenacht (Schulhaus)
Telefon 031 838 06 44
Montag 15 bis 18 Uhr
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Donnerstag 15 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr



Brockenstube

Schulhausstrasse 1 d
Annahme und Verkauf:
Mittwoch, 29. Juli 14 bis 16 Uhr
Samstag, 8. August 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 12. August 14 bis 16 Uhr
Freitag, 14. August 17 bis 19 Uhr
Samstag, 22. August 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 26. August 14 bis 16 Uhr
Freitag, 28. August 17 bis 19 Uhr
Auskunft (für Waren):
Dolores Rossetti Tel. 079 383 15 65
Nicole Bocherens Tel. 079 425 01 33



Sommerabendkonzert

Freitag, 14. Aug. 2026, 19.30 Uhr
Bärenplatz Worb
(beim Coop-Restaurant)
Blasmusikkonzert im böhmisch / mährischen Musikstil
Eintritt frei
Das Konzert findet nur bei trockener Witterung statt.
Weitere Infos finden Sie unter www.blaskapelleworb.ch

Eggasse 16, 3076 Worb

Wir vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung an zentraler und ruhiger Lage ein

4.5-Zimmer-Einfamilienhaus
Mietzins Fr. 2'300.00 + HK/NK CHF 300.-

- Moderne Küche mit Glaskeramik + GSP
- Wohnzimmer/Küche/Bad Plattenboden
- Kinder- und Schlafzimmer Laminat
- Badezimmer mit Badewanne und ein sep. WC mit Dusche
- Waschküche
- 2 gedeckte Balkone/Lauben
- Keller
- 1 Autoabstellplatz in der Doppelgarage

Für weitere Auskünfte oder einen Besichtigungstermin steht Ihnen unser Herr Marc Eckert gerne zur Verfügung.

Tel. 031 954 11 76
marc.eckert@immobruue.ch

302173

JUBILARE



Der Gemeinderat gratuliert

- 80-jährig werden

am 29. Juli
Erika Risi in Worb

am 31. Juli
Rudolf Brosi in Worb

am 1. August
Danielle Seiler in Worb

am 6. August
Edith Gfeller in Worb

am 12. August
Susanna Jegerlehner in Rüfenacht

am 12. August
Ernst Reber in Worb

am 17. August
Camille Wegelin in Rüfenacht

am 21. August
Annamarie Jenni in Rüfenacht

am 21. August
Charles Kilchenmann in Worb

am 22. August
Skaidridt Minder in Worb
- 90-jährig wird

am 11. August
Klara Zbinden in Worb

Gemeinde Worb

Hundetaxe 2026

Gemäss Verordnung über die Hundetaxe sowie der aktuellen Gebührenverordnung ist für jeden in der Gemeinde Worb gehaltenen Hund, welcher am Stichtag (1. August) älter als sechs Monate ist, eine Hundetaxe zu entrichten. Die Hundetaxe wurde vom Gemeinderat auf CHF 80.- pro Hund festgelegt. Von der Taxe befreit sind Militär-, Sanitäts-, Lawinen-, Hilfs-, Begleit- und Therapiehunde.



Der Rechnungsversand an die bereits bei der Gemeinde registrierten Hundebesitzer*innen, wird im September 2026 erfolgen. Hundebesitzer*innen, welche einen Hund nicht mehr halten (Tod, Weitergabe usw.), werden gebeten, dies sofort zu melden.

Neue Hunde müssen durch die Hundebesitzer*innen bis spätestens 31. Juli 2026 bei der Gemeinde angemeldet werden. Die Anmeldung kann telefonisch, persönlich am Schalter oder über den Online-Schalter erledigt werden.

Abteilung öffentliche Sicherheit



Unsere nächsten Veranstaltungen

Donnerstag, 27. August 2026
14.30 Uhr
ref. Kirchgemeindehaus Worb

Vom Titicacasee über Cusco zum Machu Picchu

Filmvortrag von Paul Wirth
(freier Filmschaffender, Worb)



Dauer: ca. eine Stunde.

Eintritt frei, Kollekte

Anschliessend sind alle zu Kaffee und Gebäck eingeladen!

Mittwoch, 2. September 2026
14–16 Uhr
Coop Restaurant, Worb

Handy- und Computersprechstunde



3. bis 9. August
FerienSpaß
Weitere Infos auf der Homepage
In und um die Gemeinde Worb
Kindergarten – 9. Klasse

MI, 12. August, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Inklusive selbstgemach-tem z’Vieri!
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

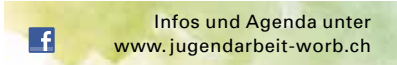
MI, 12. August, 14–17 Uhr
Modi*Treff
Wir planen, kochen, essen gemeinsam – und du bestimmst, was sonst noch läuft!
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Modis* der 3.–9. Klasse
Das Sternchen verdeutlicht, dass hinter den Begriffen Modi Mädchen* & Frau* verschiedenste Identitäten stehen können.

17. bis 22. August, jeweils ab 18 Uhr
Sommerwoche Robi Rüfenacht
Es gibt kostengünstige Menus von verschiedenen Vereinen zu geniessen!
Robi Rüfenacht
Alle sind willkommen

MI, 19. August, 14–17 Uhr
Mobiler SpielTreff Enggistein
Mit unserem Bus gehen wir auf eine Tour in Worb. Mit im Gepäck; jede Menge Material fürs freie Spiel!
Änderungen und weitere Infos unter jugendarbeit-worb.ch
Schulhaus Enggistein
Alle sind willkommen

MI, 19. August, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

MI, 26. August, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen



302314

CRAFTHOUSE GMBH

EVENTS IM BADI BEIZLI WISLE 2026

SOMMER EVENT PROGRAMM

JEDEN FREITAG

PINSA FREITAG
Like Pizza just better - Pinsa Romana à discrétion
Taste the Feeling CHF 29.00

06.06.2026
04.07.2026

GRANDE TICINO
Kulinarische Highlights aus dem Tessin CHF 65.00

20.06.2026
08.08.2026

ÖSTERREICHISCHE HAUSMANNSKOST
Erlebnis wie in den Ferien CHF 59.00

13.06.2026
11.07.2026

GRILL & CHILL
Feine Spezialitäten vom Grill mit grossem Salatbuffet CHF 65.00

29.07.2026
22.08.2026

BIER AND DINE
Egger Bier x Deinkoch CHF 89.00

13.06.2026
18.06.2026
24.06.2026

PUBLIC VIEWING WM MATCH
Schweiz vs. Katar
Schweiz vs. Bosnien-Herzegowina
Schweiz vs. Kanada

WIR FREUEN UNS AUF DEINEN BESUCH!

EVENT GEPLANT? LOCATION GESUCHT?
Das Badi Beizli Wisle in Bern kann auf Anfrage auch exklusiv gemietet werden.
Jetzt unverbindlich Anfragen
www.crafthousegroup.ch | office@crafthousegroup.ch

HIER DIREKT RESERVIEREN:

302583

Bewusstsein heilt

Kurse - Coaching - Behandlungen

Geistiges Heilen lernen (2 Kurse)

Möchtest du Geistiges Heilen lernen, für dein eigenes Wohlbefinden und um andere Menschen zu unterstützen?

1) Montag, 17.8., 31.8., 12.10., 2.11., 16.11., 7.12.2026, 13.30–16 Uhr
2) Donnerstag, 20.8., 3.9., 15.10., 5.11., 26.11., 10.12.2026, 9–11.30 Uhr
Alte Bernstrasse 71 b, 3075 Rüfenacht

Weitere Informationen: www.mein-herzensklang.ch oder per Telefon.

Gabriela Aurora Ryter, Mobile 077 421 42 21, gabriela@mein-herzensklang.ch

VERANSTALTUNGSKALENDER



August 2026

Mittwoch, 5. August 2026, Bahnhofstrasse 5 (18–19 Uhr)
Pilzkontrolle – Gemeindeverwaltung Worb, öffentliche Sicherheit
Donnerstag, 6. August, Pfarrei St. Martin (9–11 Uhr)
Ausflug in die Berge, Interkultureller Treffpunkt für Frauen
Sonntag, 9. August 2026, Bahnhofstrasse 5 (18–19 Uhr)
Pilzkontrolle – Gemeindeverwaltung Worb, öffentliche Sicherheit
Mittwoch, 12. August 2026, Bahnhofstrasse 5 (18–19 Uhr)
Pilzkontrolle – Gemeindeverwaltung Worb, öffentliche Sicherheit
Freitag, 14. August 2026, Bärenplatz, Coop-Restaurant (19.30 Uhr)
Sommerabendkonzert der Blaskapelle Worb
Sonntag, 16. August 2026, Bahnhofstrasse 5 (18–19 Uhr)
Pilzkontrolle – Gemeindeverwaltung Worb, öffentliche Sicherheit

Mittwoch, 19. August 2026, Bahnhofstrasse 5 (18–19 Uhr)
Pilzkontrolle – Gemeindeverwaltung Worb, öffentliche Sicherheit
Sonntag, 23. August 2026, Bahnhofstrasse 5 (18–19 Uhr)
Pilzkontrolle – Gemeindeverwaltung Worb, öffentliche Sicherheit
Mittwoch, 26. August 2026, Bahnhofstrasse 5 (18–19 Uhr)
Pilzkontrolle – Gemeindeverwaltung Worb, öffentliche Sicherheit
Mittwoch, 26. August 2026, Bern-OST Café Worb (18–20 Uhr)
Trauercafé – Diana Wälti / Bestatterin SVB
Donnerstag, 27. August 2026, Altersbetreuung Worb (17–18.30 Uhr)
Info Café Demenz – Zentrum Alter Worb
Sonntag, 30. August 2026, Bahnhofstrasse 5 (18–19 Uhr)
Pilzkontrolle – Gemeindeverwaltung Worb, öffentliche Sicherheit

VIS-À-VIS



Vis-à-vis mit Veronika Heiniger, Sozial-Engagierte

«Ich bin ZuhörerIn, nicht ErzählerIn. Deshalb ist dieses Treffen für mich ungewohnt. Schon als Kind und Jugendliche habe ich meine Eltern und Grosseltern immer gefragt, wie es früher war. Ich habe einfach schon immer gerne zugehört – den Geschichten, die das Leben schreibt.» Für einmal ist es nun umgekehrt. Mit Notizbuch und Stift bewaffnet sitze ich am Tisch in Veronika Heinigers Praxis, einen Tee vor mir, und darf zuhören, was sie zu erzählen hat. «1988 kam ich das erste Mal nach Worb. Ich hatte ein Vorstellungsgespräch bei der Spitex. Ich erinnere mich noch gut an den ersten Blick durchs Worblental auf die Berge vom Bähnli aus – das hat mir gefallen und als Erstes studierte ich am Bahnhof die vielversprechenden Wanderwegweiser. Ich bekam die Stelle als junge Pflegefachfrau und begann damit einen neuen Lebensabschnitt: Für diese neue Aufgabe lernte ich sogar Autofahren (was bei meiner Abneigung dagegen viel bedeutete!). Mein erster Arbeitstag war der 1. Mai. Mit einer älteren Arbeitskollegin fuhr ich damals durch die blühende Gegend Richtung Mänziwilegg zu einer Patientin. Die administrativen Aufgaben machten zu dieser Zeit noch einen viel kleineren Teil der Arbeit aus als heute. Eine Zeit lang betreute ich beispielsweise eine Diabetikerin. Wenn ich bei ihr ankam, feuerte ich zuerst den Ofen ein, bereitete ihr einen Kaffee zu und spritzte dann das Insulin. Die Arbeit war geprägt von persönlichen Begegnungen und gab mir viel Einblick ins Leben der Menschen. Auch da war ich oft wieder ZuhörerIn. Ich war schon immer ein neugieriger Mensch und irgendwann merkte ich, dass noch etwas Neues auf mich wartete. Ich entschied mich für die Ausbildung an der Schule für Soziale Arbeit – jeweils an zwei Abenden pro Woche und samstags. Bald darauf begann ich beim Sozialdienst der Gemeinde Worb zu arbeiten. Das war eine unglaublich lehrreiche

Zeit. Es berührt mich, wie wenig es manchmal braucht, damit jemand in eine Abwärtsspirale gerät. Viele Menschen tragen Scham und Vorurteile wegen ihrer Situation mit sich. Gleichzeitig beeindruckt mich immer wieder, wie viel Kraft Menschen entwickeln können, um sich aus schwierigen Lebenslagen herauszuarbeiten.

Nach sieben intensiven Jahren war es wieder Zeit für eine Veränderung. Während einer Reise in Norwegen machte ich mir Gedanken darüber, wie mein Weg weitergehen könnte. Ich wollte selbstständig arbeiten, meine Hände brauchen und weiterhin nah am Menschen sein. So entstand die Idee, die Ausbildung zur Medizinischen Masseurin zu machen. Bald darauf begann ich die dreijährige berufsbegleitende Ausbildung in Aarau. Nach deren Abschluss kündigte ich meine Stelle bei der Gemeinde Worb und entschied mich, eine eigene Massagepraxis aufzubauen. Gleichzeitig fand ich eine 50%-Stelle als Sozialarbeiterin bei der Fachstelle Gesundheit und Wohnen in der Stadt Bern. Dort klärten wir schwierige Wohnsituationen ab und suchten nach Möglichkeiten, Entlastung zu schaffen. Die beiden Bereiche – Massage und aufsuchende Sozialarbeit – waren für mich ein grosser Kontrast, aber auch eine wertvolle Ergänzung. Mehr als 20 Jahre lang, bis zu meiner Pensionierung, durfte ich so arbeiten. Ich habe die Möglichkeit des selbstbestimmten Arbeitens sehr geschätzt. Nun steht nach all den Jahren wieder eine Veränderung an: Ende Jahr werde ich meine Praxis aufgeben und nochmals etwas Neues beginnen. Mit dem Älterwerden setze ich mich vermehrt mit der eigenen Vergänglichkeit auseinander. Dabei habe ich gemerkt, dass mich das Thema Sterbebegleitung interessiert. Ich finde es wichtig, dass Menschen in dieser letzten Lebensphase in ihrer Umgebung bleiben können, wenn sie dies wünschen. Deshalb werde ich einen Kurs in Sterbebegleitung besuchen. In einer Projektgruppe des Zentrums Alter setzen wir uns nun mit diesen Fragen auseinander. Im September ist eine Ausstellung mit einem Rahmenprogramm zum Thema Sterben geplant. (Infos folgen in der nächsten Worber Post). Im Rahmen von Freiwilligenarbeit möchte ich einen Teil dazu beitragen, dass Schwerkranke möglichst lange daheimbleiben können und ihre Angehörigen entlastet werden. Und natürlich wird es ab nächstem Jahr auch mehr Freizeit für mich geben: Zurzeit lerne ich Zither spielen, hege meine Blumen und Kräuter, gehe wandern, lese gerne und pflege meine Kontakte.»

Aufgezeichnet von
RAHEL VON DER DECKEN

Böimige Naturprojekte

Ein Wechsel unter dem Blätterdach und ein Grund zum Feiern

Bäumchen wechsele dich! Nach zehn Jahren engagierter Leitung der Waldspielgruppe im Eggwald und des Vereins Böimige Naturprojekte gibt Regula Bendel den Stab weiter.

Mit viel Herzblut hat sie das Angebot geprägt: Jeden Donnerstag zog sie mit einer Schar Kinder in den Wald, entwickelte kreative Spielideen, erzählte Geschichten, kochte saisonale Mahlzeiten über dem Feuer und begleitete die Kinder beim Entdecken, Staunen und freien Spiel in der Natur. Nun beginnt ein neues Kapitel: Tanja

Soltermann übernimmt die Co-Leitung, zusammen mit Angelika Ramseier, und sie sorgen gemeinsam mit dem Team dafür, dass die Waldspielgruppe unter dem Blätterdach des Eggwalds weiterlebt. Der Vorstand ist sehr glücklich über diese Nachfolge – denn eine solche Übergabe ist keineswegs selbstverständlich.



Tanja Soltermann (links) übernimmt den Stab von Regula Bendel. Bilder: zvg

Tag der Vereine

Aufruf

Am 15. Oktober 2022 wurde auf dem Bärenplatz in Worb der erste «Tag der Vereine» durchgeführt. Dieses Jahr hätte der Anlass eine zweite Auflage bekommen sollen. Wegen mangelndem Interesse wird dieser nicht durchgeführt. Nun erhalten die Worber Vereine eine alternative Plattform, um sich zu präsentieren. In der Oktoberausgabe der Worber Post bekommen die Vereine die Möglichkeit sich mit einem Steckbrief vorzustellen.

Was wäre die Gemeinde Worb ohne Vereine wie den Frauenverein oder den VSeSe? Ohne die Holztruppe der Männerriege, die die Brätlistellen rund um Worb in Schuss halten, oder der OGW (Ortsverein Gemeinde Worb), der unter anderem das chinoworb betreibt? Das ist nur eine kleine Auswahl der hiesigen Vereinslandschaft. Allein auf der Website der Gemeinde Worb sind über 100 Vereine gelistet, die sich in Sport, Kultur oder Bildung engagieren. Ohne dieses freiwillig geleistete Engagement wäre Worb ein ganzes Stück ärmer. Trotzdem wird es für Vereine immer schwieriger neue Mitglieder zu gewinnen oder alle Positionen im Vorstand zu besetzen. Die Zeiten haben sich geändert, viele Leute sind heute nicht mehr bereit sich an die feste Struktur eines Vereins zu binden, die mit ihren Statuten und Protokollen oft verstaubt anmuten. Es spricht jedoch auch vieles für einen Verein. Den inneren Schweinehund nieder-

zuringen und tatsächlich ins Training zu gehen, fällt mit festen Terminen bei einem Sportverein deutlich leichter als mit dem Fitness-Abo, das mit der Zeit unbeachtet in einer Ecke liegt. Die unterschiedlichsten Menschen treffen aufeinander und ziehen gemeinsam am selben Strick. Zudem bieten Vereine niederschwellig die Möglichkeit, den Wohnort oder die Gemeinde mitzugestalten. Unter dem Strich, die Worber Vereine leisten viel und sollen im Oktober dementsprechend gewürdigt und vor allem sichtbar gemacht werden. Anfang Juli wurden die Vereine von Gemeinderätin Elena Lanfranconi, bis Ende Monat noch Vorsteherin des Departements Soziales, angeschrieben. Der angefügte Steckbrief soll bis zum 20. August 2026 ausgefüllt retourniert werden. Die Sozialkommission und die Worber Post freuen sich darauf im Oktober ein möglichst breites Spektrum der Worber Vereinslandschaft präsentieren zu dürfen. AW

Doch bevor nach vorne geblickt wird, darf auch zurückgeschaut und gefeiert werden: Die Böimigen Naturprojekte feiern ihr 10-jähriges Jubiläum. Am Freitag, 28. August, wird dieser besondere Moment gemeinsam begangen. Dabei werden Regula Bendel verabschiedet, Tanja Soltermann willkommen geheissen und zehn Jahre voller Waldabenteuer, Begegnungen und wertvoller Naturerlebnisse gefeiert. Der Verein bleibt seinem Ziel treu: Kindern Raum zu geben, die Natur mit allen Sinnen zu erleben, und ihnen Zeit für freies Spiel und eigene Entdeckungen zu schenken. Damit dies auch in Zukunft möglich bleibt, sucht der Verein weiterhin Unterstützung im Vorstand und ist auf finanzielle Beiträge angewiesen. Denn eines passt nicht zu den Böimigen Naturprojekten: Jammern. Viel lieber wird gefeiert – am liebsten draussen, zwischen Bäumen, Moos und Blättern. Auf bald im Wald. RD

www.boeimige.ch

WORBER TOPS



Algen als spekulatives Material für ein postfossiles Zeitalter. Für ihre Bachelorarbeit hat sich die Worberin **LISA RICHERT** intensiv mit Algen auseinandergesetzt. In der von ihr organisierten und kuratierten Themenausstellung «deus ex alga», zeigte die Designerin die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten von Algen als Grundlage von Material- und Produktdesign.

Worber Post.

ES WAR EINMAL...



Postkarte aus der Sammlung von Andreas Hahn

Konolfingische Ausstellung Worb (KAWO) 1930

Nach dem liberalen Umschwung von 1830 organisierte sich das Gewerbe in der Schweiz in Handwerks- und Gewerbevereinen. Diese übernahmen die Funktion der früheren Zünfte. Es gab lokale und kantonale Vereine, die sich oft auch in branchenspezifische eidgenössische Vereine zusammenschlossen. Das Worber Gewerbe ist bereits seit 1865 im heutigen Verein «Worber Gwärb» organisiert.

Um den eigenen Mitgliedern aber auch der Öffentlichkeit die neusten Entwicklungen und Innovationen zu präsentieren, wurden Ausstellungen durchgeführt. So organisierten die Handwerks- und Gewerbevereine des Amtes Konolfingen im 20. Jahrhundert alle paar Jahre eine Ausstellung in einem der Dörfer des Amtes. 1930 fand die KAWO, die Konolfingische Ausstellung (in) Worb statt.

Während gut drei Wochen fanden Tagungen einzelner Branchenverbände (z.B. die kant. Schreinermeistertagung oder die konolfingische Imkertagung) und Treffen der kommunalen Gewerbeverbände statt. Vor allem aber gab es eine Vielzahl von einzelnen Ausstellungen in mehreren temporären Hallen auf dem Festgelände rund um das alte Sekundarschulhaus und ein bunter Strauss von Aufführungen in der Festhalle. «Freude und Befriedigung am einheimischen Schaffen sollen jeden Besucher erfüllen und ihn grundsätzlich dazu einstellen, seine eigene Kaufkraft so weit als möglich der einheimischen Produktion zugute kommen zu lassen», schrieb der Präsident des Organisationskomitees, der Worber Architekt und spätere Regierungsrat Könitzer in der Festzeitschrift.

IG Worber Geschichte

Herausgeber

Im Auftrag der Gemeinde Worb herausgegeben vom Verein Worber Post. Erscheint 12-mal jährlich. Gelangt gratis in alle Haushaltungen der Gemeinde Worb.

Redaktion

Andrea Widmer (Leitung),
Janine Lehmann (Kultur),
Rahel von der Decken (Features)

Adresse der Redaktion

Worber Post, 3076 Worb
Mail: redaktion@worberpost.ch

Korrektorat

Marianne Schmid

Administration

Walter Morand

Beirat der Redaktion

Marco Jorio, Felicitas Pfister,

Inseraten-Annahmestelle

Ast & Fischer AG
Seftigenstrasse 310, 3084 Wabern
Telefon: 031 963 11 91
Mail: inserate@worberpost.ch

Termine

für die am 26. August 2026 erscheinende Worber Post Nr. 08/2026:
Redaktionelle Beiträge und Inseratenaufträge bis
Dienstag, 18. August 2026, 12 Uhr

Abonnemente

Jahresabonnemente für Auswärtige Fr. 45.–.
Bestellungen an die Ast & Fischer AG,
Seftigenstrasse 310, 3084 Wabern,
Telefon 031 963 11 91.